

Miesbadener Tagblatt

Druck und Verlag:
2. Schillingstr. des Miesbadener, Tagblatt-Verlag
Herrn Professor-Gemein-Str. 39631, Berlin (West) Köpenick Miesbaden.
Verlagsleiter: Herrmann a. D. Nr. 145.

Wöchentlich 6 Ausgaben
mit einer täglichen Unterhaltungsbeilage.

Ercheinungszeit:

Wöchentlich nachmittags

Erstausgabe: 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends außer Sonn- u. Feiertage
Berliner Büro: Berlin-Mitte/Charlottenburg

Bezugspreis: Für eine Belegzeit von 2 Wochen 24 Rpf., für einen Monat 48 Rpf., für ein halbes Jahr 240 Rpf., für ein Jahr 480 Rpf., für ein Jahr 960 Rpf. — Belegbestellungen nehmen an: der Verlag, die Anzeigenstellen, die Druck- und die Buchhandlungen. — Die Befreiung der Lieferung von Steuern ist im Anhang auf Rückzahlung des Belegpreises. —

Abzugspreis: Ein Millimeter 5-5/8 der 22 Millimeter breiten Spalte im Anzeigenblatt 60 Rpf., der 10 Millimeter breiten Spalte im Anzeigenblatt 30 Rpf., für die Aufnahme von Eingängen an bestimmten Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen. — Schluß der Anzeigenannahme bis 10 Uhr vormittags. Späteres Anzeigen müssen spätestens einen Tag vor dem Erscheinungstage aufgegeben werden.

Nr. 123.

Dienstag, 30. Mai 1939.

87. Jahrgang.

Der Sandhschat als Kaufpreis.

(Eigener Drahtbericht unserer Berliner Schriftleitung.)

Italienische Beurteilung.

an. Berlin, 30. Mai. Das Wagnis ist politisch sehr ruhig verlaufen. Die demokratische Presse hat freudig auch in ihrem Festtagsartikel nicht ihre Sorgen zu verbergen vermocht. Diese Sorgen gelten nach wie vor dem Einreisepaß. Noch immer wird hermonotiert, ob die Unterzeichnung nun in den nächsten Tagen, wie einige Blätter glauben anfangen zu können, stattfinden wird, oder ob die Herren des Kreml Herrn Chamberlain und Lord Halifax zwingen werden, die letzten Beschlüsse nochmals umzuarbeiten. Die englische Presse weiß nur zu melden, daß Molotov eine baldige Antwort auf die englischen Vorschläge zugesagt hat.

In Frankreich hat sich noch am Samstag vor dem Fest der Ministerrat bereit erklärt, den Kaufpreis für die englische Einreisepolitik an die Türkei zu bezahlen, d. h. den Sandhschat endgültig an die Türkei abzugeben. Man glaubt, daß das endgültige französisch-italienische Abkommen heute befaßt werden wird. In Italien widmet man gerade diesen Vorgängen besondere Aufmerksamkeit. Man weiß einmal darauf hin, daß die Abtretung des Sandhschats an die Türkei eine Verletzung der Verpflichtungen bedeutet, die Frankreich als Mandatsmacht übernommen. Zum anderen macht man nachdrücklich darauf aufmerksam, daß diese augenfällige französische Gerechtigkeit in einem starken Gegensatz zu den Deklamationen Frankreichs steht, sein eigenes französisches Recht und seinen Anspruch auf französischen Boden aufzugeben. Deklamationen, die zu vernehmen sind, jedoch Italien kein Recht fordert. Darüber hinaus aber lächelt die italienische Presse auch die Frage an, wie denn die Abtretung des Sandhschats und möglicherweise noch weitere Teile Syriens an die Türkei in Übereinstimmung zu bringen ist mit dem Status quo im

Mittelmeer, der im englisch-italienischen Mittelmeerabkommen garantiert worden ist. Aus den Erörterungen der italienischen Presse kann man den Schluß ziehen, daß die Abtretung des Sandhschats an die Türkei die Diplomatie noch fester beschäftigen wird.

Zum anderen haben die Vorgänge in Genf gezeigt, daß der Angriff der Einreisepolitik auf die Neutralität der skandinavischen Staaten weiter geführt wird. Die Tagung des Rates der Genfer Liga wurde zwar noch unmittelbar vor dem Fest beendet, doch kam eine Entscheidung des Rates über die Besetzung der Mandatsstellen nicht zustande, da die Sowjets sich nicht bereit fanden, der Besetzung der Inseln durch Finnland zuzustimmen. Damit zeigt sich wieder klar, wo die Gegner der skandinavischen Neutralität liegen und welches Interesse die Sowjets daran haben, daß ihnen der Zugriff auf die strategisch wichtigen Mandatsinseln im Ernstfall nicht durch sinnliche Besetzungen ersichert wird. Die Gegner der Genfer Liga in Schweden haben, wie sich aus dem kritischen Artikel der skandinavischen Presse zur Genfer Liga ergibt, durch das neue Verlangen Genfs harten Auftrieb erhalten.

Daß die Außenmächte auf der anderen Seite entschlossen sind, ihre Zusammenarbeit auf wirtschaftlichem Gebiet zu vertiefen, zeigen die neuen deutsch-italienischen Wirtschaftsvereinbarungen, die am Samstag unterzeichnet wurden. Die Ankündigung eines gemeinsamen Wirtschaftsprogramms der beiden Außenmächte wird in Deutschland und Italien überall freudig begrüßt werden. Die Zusammenarbeit beider Mächte ist vor allem durch den Austausch der Erfahrungen in der Erziehung und Verarbeitung heimischer Roh- und Werkstoffe wertvoll. Auch hier wird sich die Nähe sehr zum Kummer der Demokraten bestens bewähren.

Italienische Wehrmacht jederzeit schlagfertig.

Die Etat-Vorschläge vom Senat einstimmig angenommen.

Rom, 30. Mai. (Zusammenfassung.) Der italienische Senat nahm Montagabend die Vorschläge der drei Wehrmachtsministerien einstimmig durch Affirmation an.

In seinem mit förmlichem Beifall aufgenommenen Bericht unterrichtet der Staatssekretär im Heeresministerium, General Bariani, vor allem, daß die vom Duce gewünschte durchgreifende Reform der Offizierslaufbahn dem Offizierskorps die Möglichkeit gegeben habe, seine ganzen Kräfte in den Dienst seiner hohen Aufgaben zu stellen. Das italienische Offizierskorps gehe die Gewähr dafür, daß die Italiener mächtig getriebene Soldaten, die das schicksalreiche Italien mobilisieren könne, eine sichere Führung besitzen.

Im Marinebereich hob der Staatssekretär im Marineministerium, Admiral Cavagnari, vor allem hervor, daß das Regime in 17 Jahren die italienische Kriegsmarine von Grund auf erneuert habe, so daß Italien heute über eine moderne Flotte verfüge. Durch Erprobungen werde sie ständig auf ihrem hohen Stande gehalten werden. Das Hauptprogramm sehe besonders den Ausbau der U-Bootflotte an, der die Rolle der U-Boote bei den letzten Kriegen war. Hinsichtlich der Großkampfschiffe haben Italien nach Fertigstellung der ihrer Vollendung entgegengehenden Großkampfschiffe „Vittorio“ und „Vittoria Veneto“ und der in Bau befindlichen Schwerkreuzer „Impero“ und „Roma“ vorläufig den gewünschten Stand erreicht. Die Flottenstützpunkte seien ausgebaut und große

Reformen für einen langen Krieg angebahnt. Man könne sagen, daß die Zeit und sämtliche Möglichkeiten gut genutzt worden seien. Die italienische Kriegsmarine habe stets ihren Aufgaben genügen können. Er sei jenseitig überzeugt, daß sie sich auch in Zukunft bewähren werde. Vor allem besäße die Kriegsmarine den unerschütterlichen Willen zum Sieg.

Schließlich sprach der Staatssekretär für die Luftfahrt, General Valle. Nach dem Abbruch des „Fälternen Faltes“ sehe die italienische und die deutsche Luftwaffe im Vordergrund, denn die Luftwaffe sei in erster Linie eine Stoßwaffe, die im Falle eines Krieges sofort wirksam werde. Deshalb sei es logisch, wenn sich Italien und Deutschland, die der Luftwaffe den größten Antriebs gegeben hätten, gleich nach Abschluß des Vertrages zu gemeinsamen Besprechungen über die Luftwaffe getroffen hätten. Die Tage, die der Staatssekretär der deutschen Luftwaffe in Rom verbracht habe, seien arbeits- und ergebnisreich gewesen. Die Zusammenarbeit auf diesem Gebiet würde sich in periodischen Zusammenkünften weiter entwickeln, da die Luftwaffe schon durch ihr Wesen dazu bestimmt sei, jeden Einreisepaß zunichte zu machen.

Die Ausführungen der Redner wurden vom italienischen Senat mit größtem Jubel aufgenommen. Nach einer kurzen Ansprache des Senatspräsidenten brachte der Senat dem Herrscher und dem Duce für die mißliche Ovationen dar.

Polens Mißtrauen gegen den neuen Beschützer

Warschauer Stimme zu den Ratverhandlungen mit Moskau.

wt. Moskau hat auf die am 27. Mai überreichten englisch-französischen Vorschläge noch nicht geantwortet. Die Leute im Kreml lassen sich Zeit und die demokratischen Bittsteller müssen sich noch etwas gedulden. Molotov wird, wie er in der gestrigen Abendredung des Obersten Sowjets mitteilte, am 31. Mai zu den Ratverhandlungen der Bestimmte Stellung nehmen. Die Londoner Presse gibt sich durchaus optimistisch und hofft, daß es binnen kurzem zum Abschluß eines Abkommens kommen wird. Die polnische Presse beschäftigt sich immer intensiver mit der Möglichkeit eines englisch-russischen Paktes. Das Mißtrauen gegen den neuen Beschützer ist angefangen der lokalen Lage in Polen, die einen guten Kernboden für kommunistische Zerschlagungsarbeit darstellt, durchaus verständlich. Man braucht nur an die letzten Erhebungen des Dies-Ausgleiches in Amerika zu erinnern, um die innenpolitischen Gefahren einer Zusammenarbeit mit dem Sowjets aufzulesen. Bei den Unterhandlungen des Ausschusses ergab sich einwandfrei, daß die Kommunisten in der amerikanischen Kriegsmarine eine intensive Propaganda entfalten und, wie Kommandeur Stiefels ausweist, die Mannschaften aufzupöbeln, den für Polen nicht gerade erfreulich sind. Kurzer Polak“ sagt, Polen könne nicht erwarten, daß die Weltmächte die möglichen Nachteile des Paktes beurteilen. Gerade in Polen sei man sich der Ausmaße und des Charakters des sowjetrussischen Frankreichs bewußt. Es müßte ausschließlich Angelegenheit Polens bleiben, zu bestimmen, ob, wann

und in welchem Grade Polen von der Zusammenarbeit mit dem Sowjets Gebrauch zu machen gedente. Die polnische Diplomatie wolle dafür Sorge tragen, daß in der pro-sowjetischen Welle, von der heute der Rest Europas erfaßt werde, nicht die Fähigkeit einer nüchternen Beurteilung der Moskauer Verhandlungen verloren gehe.

Heftige Kämpfe an der mongolischen Grenze.

Die Japaner schossen 42 außenmongolische Flugzeuge ab. — Störungsversuche Moskaus.

wt. Die Geschehnisse an der mandjurisch-ajenmongolischen Grenze haben das Rumor der hier nicht gerade seltenen Zwischenfälle bei weitem überschritten. Die japanische Presse betont einmütig, daß das Vorgehen der Außenmongolen einzig und allein durch die Sowjets und die Komintern diktiert worden sei. Tokio blüht Schimben“ bezieht den ajenmongolischen Übergriff als einen „weiten Schankenspielen-Wissensfall“. Sie sieht darin einen Störungsversuch Moskaus, der China entlasten soll und gleichzeitig auf Japan im Zusammenhang mit dem bemonstrativ antijapanischen Verhalten der Demokratien im Falle von Kurlang einen Druck ausüben soll. Tokio blüht nicht“ kennzeichnet die Haltung Moskaus als ein „gefährliches Spiel mit dem Feuer“, für dessen fälschliche Entwidlung die Sowjets die volle Verantwortung tragen müssen.

Für Spanien — für Europa.

Zur Rückkehr der deutschen Spanienkämpfer.

Von Walter Hymus.

In seiner Reichstagsrede vom 28. April hat der Führer die Rückkehr der deutschen Freiwilligen angekündigt, die in Spanien gegen den Bolschewismus kämpften und die durch ihre Heldentaten zur Errettung der europäischen Kultur beitragen. Jetzt ist der Tag der Heimkehr gekommen.voller Stolz begrüßt Deutschland seine tapferen Söhne, begrüßt voller Jubel die Männer der Legion Condor.

Daß der Kampf Franco nicht irgendeinem Offiziersausland, wie sie in der Geschichte des alten Spaniens mehrfach zu verzeichnen waren, gleichzusetzen war, sondern daß es sich hier um den Kampf gegen den Todfeind der europäischen Kultur und Zivilisation, den Bolschewismus, handelte, war von Anfang an für jeden klar, der die Entwicklung in Spanien aufmerksam verfolgt hatte. Es war schon lange bevor Franco sich zum Kampfe ansetzte, einmündig festzustellen, daß Moskau alle Vorbereitungen getroffen hatte, um sich in Spanien ein Sprungbrett zu schaffen. Ganz systematisch war man dabei zu Werke gegangen, und tatsächlich war es ja auch den Moskauer Agenturen gelungen, weite Teile des spanischen Volkes irreführen und für die Ziele Moskaus zu gewinnen. Daher war es auch selbstverständlich, daß diejenigen Mächte, die die Erhaltung der europäischen Kultur und den Kampf gegen den Bolschewismus auf ihre Fahnen geschrieben und dem alten Kontinent immer wieder die Mahnung entgegenbrachten: „Europa ermahnen“, daß diese Mächte, nämlich Deutschland und Italien, die Bitte des Generals Franco um Unterstützung in seinem schweren Kampfe erfüllten. Fünf Tage, nachdem der Führer den Beschluß gefaßt hatte, der Bitte Francos, gegenüber der internationalen Unterstützung der bolschewistischen Brandstifter, ihm auch durch das nationalsozialistische Deutschland Hilfe zukommen zu lassen, zu entsprechen, verließ am 18. August der Luft-Anfang des Jahres 1936 der erste Transport von 85 ausgeherten Freiwilligen unter Führung des Oberfeldwebels von Scheel die deutsche Heimat. Gleichzeitig wurden auf dem Luftwege 20 Junters-Transportmaschinen in das nationale Spanien gebracht. Es kam zunächst einmal darauf an, Franco die Möglichkeit zu schaffen, seine zuverlässigen Truppen von Spanien-Marokko nach dem Festlande zu bringen. Da es den Bolschewisten gelungen war, sich des größten Teils der spanischen Flotte zu bemächtigen, mußte dieser Transport auf dem Luftwege erfolgen, und tatsächlich wurden denn auch durch diese deutsche Hilfe innerhalb weniger Wochen rund 15 000 Mann einschließlich schwerer Waffen, Geschütze und Munition auf diesem Wege nach Gibraltar übergeführt. Handelte es sich zunächst also um eine reine Transporthilfe, so ergab sich doch sehr bald für die deutschen Freiwilligen auch die Notwendigkeit, sich gegen die Angriffe der spanischen Bolschewisten zur Wehr zu setzen, und es ergab sich weiterhin die Notwendigkeit, diesem ersten deutschen Transport weitere Kämpfer folgen zu lassen, wozu doch die spanischen Bolschewisten nicht allein von Moskau unterstützt, sondern auch von den Demokraten, denen aus strategischen Erwägungen heraus daran gelegen war, Spanien schwach zu machen, Hilfe zu erhalten. So wurde im November 1936 der Entschluß gefaßt, die deutsche Hilfsaktion durch Entsendung eines geschlossenen Luftwaffenkorps zu verstärken. Für dieses deutsche Korps bildete sich allmählich der Kampf Legion Condor heraus, der bald zum Ehrennamen wurde und der aus der Geschichte des Kampfes um das nationale Spanien und damit des Kampfes für die Errettung der europäischen Kultur nicht fortzudenken ist. Die Geschichte dieser Legion Condor zu schreiben, das heißt die Geschichte des Spanien-Krieges schreiben, denn überall bei den helderischen Offizieren Francos wie in den tapferen Soldatenmehrschichten, die Franco nicht erspart blieben, haben viele deutschen Männer mitgewirkt, im Sonnenbrand und in winterlicher Kälte.

Spielte auch die Luftwaffe in der deutschen Hilfeleistung die größte Rolle, was sich aus der einfachen Tatsache ergab, daß das nationale Spanien zunächst nur über wenige Flugzeuge verfügte und sich erst im Kampfe eine neue Flugwaffe schaffen mußte, so haben doch auch die deutschen Heereskräfte genau wie die Kriegsmarine den Kampf des nationalen Spaniens unterstützt. Zunächst trübte sich diese Unterstützung beim Heere darauf, spanische

Im Konfliktgebiet griffen am Sonntag erneut mongolische Truppen, unterstützt von mechanisierten Einheiten und über 100 Flugzeugen, an, wurden jedoch von den vereinigten japanisch-mandjurischen Streitkräften mit großen Verlusten zurückgeschlagen. Die Japaner schossen 42 außenmongolische Flugzeuge ab. Nach japanischen Angaben wurden 150 Mongolen getötet; auf japanischer Seite verzeichnet man 28 Tote und Vermisste. Ein japanisches Flugzeug ging verloren. Am Zulammenstoß des Uffuri, der koreanische die Ostgrenze Mandjurien gegen das Sowjetgebiet bildet, und des Korstufes kam es am Montag zwischen einem mandjurischen und einem sowjetrussischen Kanonenboot zu einem mehrkündigen Geschicht, in dessen Verlauf das mandjurische Kanonenboot schwer beschädigt wurde. Das mandjurische Kanonenboot hat bei dem sowjetrussischen Generalkommandeur in Chargin scharfen Protest eingelegt.

Schikanierung des Deutschtums in Polen.

Immer neue Verurteilungen. — Unbegründete Ausweisung eines deutschen Journalisten. — Richter in eigener Sache.

Warschau, 29. Mai. Die Verurteilungen von Angehörigen der deutschen Volksgruppe in Polen wegen angeblicher Allokation dauern an. Das Gericht in Dirschau verurteilte den Deutschen Anton Schulz wegen „herausfordernden Verhaltens“ zu sechs Monaten Gefängnis. Für ein ähnliches Vergehen“ erlitten Albert Grünberg und sein Sohn ein Gefängnis von sechs Monaten Gefängnis, während in König der Deutsche Erwin Theile wegen verletzten Grenzübertritts nach Deutschland zu neun Monaten Gefängnis verurteilt wurde.

Die polnische Regierung hat dem Vertreter des „Zeitungswirtschafts Graf Reischach“ in Warschau, Kurt Teeger, mitgeteilt, daß sie keine Aufenthaltserlaubnis mit erteilen werde. Teeger muß binnen 14 Tagen seinen Verlassen haben. Obgleich von amtlicher deutscher Seite in Warschau und in Berlin sofort Schritte unternommen wurden, hielt die polnische Regierung die Ausweisung des Vertreters des „Zeitungswirtschafts Graf Reischach“ aufrecht.

Es ist das erste Mal, daß auf diese Weise ein deutscher Journalist von Polen des Landes verwiesen wird. Die Unbilligkeit sollen keine Zweifel daran, daß es sich um einen bewußt unfreundlichen und unbegründeten Akt handelt. Teeger's journalistische Tätigkeit in Warschau.

Die erl. vor knapp vier Wochen aufnahm, hat keinen Anlaß zu Beschwerden von irgendeiner Seite gegeben. Ein schlüssiger Grund für die Ausweisung konnte von den zuständigen polnischen Stellen nicht gegeben werden. Die als „Gründe“ angeführten persönlichen Verhältnisse und lächerlichen Vorwürfe können den Eindruck nicht abmachen, sondern nur bekräftigen, daß die Ausweisung eine beschließliche unfreundliche Maßnahme darstellt mit dem Ziel einer weiteren Verschärfung der deutsch-polnischen Beziehungen.

Wie der „Muskromann Kurjer Cobyenni“ aus Warschau meldet, befindet sich der polnische Chausseur Morawski, der in Kattowice der Danziger Staatsbürger Grubnowa erschossen hat, auf polnischem Gebiet; als polnischer Staatsbürger wird er nicht nach Danzig ausgewiesen werden. Die Angelegenheit befindet sich jetzt in Händen der polnischen Untersuchungsbehörden, die dem „Muskromann Kurjer Cobyenni“ zufolge, selbst bisher entscheidend wurde, ob hier ein Fall von Mordverleumdung vorliegt oder, wie der Danziger Senat behauptet, „ein Vergehen des unbegründeten Gebrauches der Waffe“.

Das werden die polnischen Untersuchungsbehörden ja selber ohne Zeugen von Danzig und ohne die Danziger Untersuchungen ausgezeichnet feststellen können.

Kampf des irischen Volkes gegen England.

Schiffe in Belfast. — Bomben in Liverpool und Birmingham. — Durch Schwarzsieder mobilisierte IRA verbrennt Gasmasken auf den Straßen.

London, 30. Mai. (Funfmeldung.) Die nordirische Hauptstadt Belfast erlebte am zweiten Pfingsttag einen Generalappell der illegalen Irish-Republicikanischen Armee, der einen dramatischen Verlauf nahm. Beim Einbruch der Dunkelheit sah man Hunderte von Angehörigen der illegalen Armee von Haus zu Haus laufen und Gasmasken sammeln, und bald tobten in 15 Straßen der Stadt Feuer auf. Mitglieder der Republikanischen Armee hatten rund 1000 Gasmasken gesammelt, diese mit Petroleum übergossen und in Brand gesetzt.

Die Mitglieder der Irish-Republicikanischen Armee waren vorher durch einen Schwarzsieder mobilisiert worden. Der Radioappell, der auf irischen Boden ausgedehnt wurde, sprach von den Gasmasken als zentraler Propaganda. Die dazu bestimten, die irische Wolk im Falle eines Konfliktes auf britische Seite zu lösen. Er verurteilte die Einsetzung von Mitgliedern der Irish-Republicikanischen Armee in England und in Nord-Irland und forderte schließlich auf, die Gasmasken zu verbrennen, da sie ein Symbol der britischen Herrschaft seien. Nach dem Kundgebungsauftritt erschienen mehrere hundert Angehörige der Irish-Republicikanischen Armee, und die Gasmasken tobten bereits hell auf in einigen Straßen, noch ehe die Polizei irgend welche Maßnahmen ergreifen konnte.

Das Signal zu einem Massenaufruf von Polizeirekruten gab schließlich ein lebhafter Schusswechsel zwischen einem Polizisten, der auf einem Motorrad patrouillierte, und Angehörigen der Irish-Republicikanischen Armee. Der Polizeiamt wurde sofort in Brand gesetzt, als er die Gasmasken sammelte, worauf ein lebhafter Schusswechsel einsetzte. Der Polizist fiel Verletzung erlitt, die schließlich mit Verletzungen und Panzerwagen heranzollte, worauf sich die Republikaner zurückzogen. An anderen Stellen der Stadt, wo nur wenige Polizeirekrute zur Verfügung standen, besetzten sie jedoch die Oberhand und verbrannten ihre gesammelten Gasmasken reiflos.

Die Londoner Morgenblätter verzeichnen die Vorgänge in Belfast zum Teil in sensationeller Aufmachung und heben hervor, daß dies der erste Fall sei, in dem es zu derartigen Gewaltmaßnahmen gekommen ist.

In England waren Kinobühnen in Liverpool und Birmingham von einer schweren Bomben getroffen, als plötzlich während der Vorstellungen Bomben explodierten. Bei dem bereits erwähnten Fall von Liverpool, wo in einem Kinostückhaus Treppenhallen explodierten, wurden 25 Personen — wie jetzt endgültig gemeldet wird — ins Krankenhaus übergeführt werden. In Birmingham explodierten nach dem Grund des Antrags zu fragen, nicht ich zurück: „Schweigen, änd im Anflug.“ Nach drei in den Beobachter vorzogen: „Sein nach hinten, qui“ und kurz darauf löste sich die Bombe in den Treppenhallen. Die Bombe explodierte, als er die Gasmasken sammelte, worauf ein lebhafter Schusswechsel einsetzte. Der Polizist fiel Verletzung erlitt, die schließlich mit Verletzungen und Panzerwagen heranzollte, worauf sich die Republikaner zurückzogen. An anderen Stellen der Stadt, wo nur wenige Polizeirekrute zur Verfügung standen, besetzten sie jedoch die Oberhand und verbrannten ihre gesammelten Gasmasken reiflos.

Im England waren Kinobühnen in Liverpool und Birmingham von einer schweren Bomben getroffen, als plötzlich während der Vorstellungen Bomben explodierten. Bei dem bereits erwähnten Fall von Liverpool, wo in einem Kinostückhaus Treppenhallen explodierten, wurden 25 Personen — wie jetzt endgültig gemeldet wird — ins Krankenhaus übergeführt werden. In Birmingham explodierten nach dem Grund des Antrags zu fragen, nicht ich zurück: „Schweigen, änd im Anflug.“ Nach drei in den Beobachter vorzogen: „Sein nach hinten, qui“ und kurz darauf löste sich die Bombe in den Treppenhallen. Die Bombe explodierte, als er die Gasmasken sammelte, worauf ein lebhafter Schusswechsel einsetzte. Der Polizist fiel Verletzung erlitt, die schließlich mit Verletzungen und Panzerwagen heranzollte, worauf sich die Republikaner zurückzogen. An anderen Stellen der Stadt, wo nur wenige Polizeirekrute zur Verfügung standen, besetzten sie jedoch die Oberhand und verbrannten ihre gesammelten Gasmasken reiflos.

Verde liegt schon hinter uns, bald können wir schon das Dreieck von Saragossa erleben. Dann nimmt durch das gute Gelingen des ersten Fluges anheim, wir schon den nächsten Angriffspunkt für den zweiten Einzug, der um Mitternacht beginnen soll. Glut geht die Landung von Karten. Am Rheinland werden schon die Köpfe vom Bodenpersonal, ohne deren unerschütterliche und sorgfältige Arbeit, bei Regen und Kälte, bei Tag und Nacht die gesamte Fliegerei nie von solchen Erfolgen getrennt wäre. Schon arbeiten sie wieder. Bomben werden eingeschleppt, Brennstoff wird aufgefällt, Motoren werden nachgebaut, Funf- und Wellenlagen werden überzerrt. Wie leicht eisen zur Kanone, schnell wird eine Phase angefertigt, Bombenlage eingeschichtet, dann geht's zur Vorbereitung zum nächsten Feindflug, zum nächsten Erfolg.

hierzu kurz vor Mitternacht in zwei weiteren Kinobomben, die außer einer großen Panik unter den Kinobesuchern weiter keinen Schaden anrichteten.

König Carol ist zusammen mit dem Kronprinzen Samstagabend über die beiden Pfingsttage nach Siebenbürgen gereist, wo er u. a. Kistenwerke und Eisenwerke in Klein-Kopist und Kufstir inspiziert wird. Von jugändiger rumänischer Seite wird auf das entschieden erklärt, daß der König nur für die Zeit der Pfingsttage die Hauptstadt verlassen habe, dabei aber keinen Augenblick lang die Grenze Ruminiens überschritten habe oder überschreiten werde.

Reichsminister Dr. Lammer teilt folgendes mit: „zu meinem 60. Geburtstag sind mir aus allen Kreisen des deutschen Volkes unzählige Glückwünsche zugegangen. Da es mir bei der Fülle der Glückwünsche unmöglich ist, jedem einzelnen persönlich zu danken, bitte ich alle diejenigen, die meiner Freundlichkeit gedenkt haben, auf diesem Wege meinen aufrichtigsten Dank entgegenzunehmen.“

Mufferts Kritik an der holländischen Außenpolitik.

Amsterdam, 30. Mai. Am Pfingstmontag fand in Lunteren der Landtag der NSB (Nasser-Bewegung) statt. Den Abschluß der Beratungen bildete eine etwa einstündige Rede Mufferts, in der er sich mit allem Nachdruck gegen die jüdenfeindliche Politik der niederländischen Regierung und der politischen Parteien Hollands wandte. Zahlreich sei gegen den Willen der NSB die Haltung der Holländer auf größtenteils unterdrückt worden. Nun sei ohne wirklichen Grund eine Teilmobilisierung mit unzureichenden Mitteln durchgeführt worden, die dem Lande Willkür und Übermühen kostete. Diefelben jüdisch-marxistischen Kreise, die früher die holländische Wehrmacht ins lächerliche zu ziehen versuchten, könnten nun nicht laut genug in jenen unruhigen Vaterlandsblättern machen. Muffert wandte sich dann außenpolitischen Fragen zu. Er bezeichnete die Auseinandersetzung zwischen internationalem Judentum und Marxismus auf der einen und der Macht der erwachten und der erwachenden Völker auf der anderen Seite und überdies scharfe Kritik an der holländischen Innen- und Außenpolitik und forderte den Austritt Hollands aus der Genfer Liga, die lediglich ein Werkzeug von Paris, London und Moskau sei. Seit Jahren trete die NSB für bessere Beziehungen mit dem großen Nachbarlande Deutschland ein. Das werde ihr durch ihre politischen Gegner in infamster Weise zum Vorwurf gemacht. Letztlich jedoch sei das holländische Volk nun schon seit 1933 in hinterlistigster und gemeinster Weise gegen Deutschland und Italien angehetzt worden. Die holländische Außenpolitik orientierte sich ausschließlich auf London und Paris. Gute oder doch wenigstens erträgliche Beziehungen zwischen Deutschland und England bilden jedoch ein Lebensinteresse Hollands. Eine seiner historischen Aufgaben sei es daher für Holland, zwischen diesen Völkern die Brücke zu bilden. Die holländische Außenpolitik könne diese Sendung nicht erkennen. Dieser Fehler könne sich einmal rügen. Abschließend wies Muffert darauf hin, daß dem NSB noch ein schärfer Kampf bevorstehe. Er forderte seine Hörer auf, in diesem Kampf mutig und treu durchzuhalten.

Der jugoslawische Staatsbesuch.

Flaggenschmuck zu Ehren des Prinzregenten-Paares.

Berlin, 29. Mai. Der Reichsminister des Innern und der Reichsminister für Volksaufklärung und Propaganda geben folgendes bekannt:

Auf Anordnung des Führers flagen aus Anlaß des Besuchs Seiner kaiserlichen Hoheit des Prinzregenten Paares von Jugoslawien die öffentlichen Gebäude für die Dauer seines Aufenthalts in denjenigen Städten, in denen sich der Prinzregent während seiner Deutschlandreise befindet, außerdem flagen die öffentlichen Gebäude in den Ostbahnhöfen, die an den von dem Prinzregenten besuchten Eisenbahntrecken liegen am Tage der Durchreise.

Zu allen öffentlichen Gebäuden und Plätzen, die Empfangs- oder Abschiedswachen sind, kann neben dem Reichs wegen vorgelegenen Flagen die jugoslawische Flagge gesetzt werden. Die Bevölkerung der in Betracht kommenden Ostbahnhöfen wird gebeten, an dem Tage des Besuchs oder der Durchreise die Reichs- und Nationalflagge zu zeigen.

Durch die Presse wird das Reiseprogramm rechtzeitig bekanntgegeben werden.

70 000 Jungen und Mädchen treten zur Begrüßung an.

Berlin, 29. Mai. Am Empfang des Prinzregenten Paares und der Prinzessin Olga von Jugoslawien werden sich 70 000 Jungen und Mädchen der Berliner Hitlerjugend beteiligen.

Judenterror in Palästina.

Neun Araber und vier Frauen während der Pfingstfeiertage getötet.

W. Das englische Palästina weisbuch, das den jüdischen Ansprüchen sehr weit entgegenkomme und deshalb von den Arabern abgelehnt wird, hat die jüdische Habgier nicht befriedigt. Die extremen jüdischen Elemente in Palästina gehen deshalb vom offenen Terror über. So wurden in einem arabischen Kino in Jerusalem zwei Bomben geworfen, wodurch vier Personen getötet und 21 verletzt wurden. Unter den Verletzten befinden sich vier britische Polizisten. Einem von ihnen wurde ein Bein abgerissen. Jüdische Horden besaßen ein Krabbenhaus, und töteten einen Araber und vier arabische Frauen. Im ganzen wurden während der außerordentlich unruhigen Pfingstfeiertage in Palästina neun Araber und vier Araberinnen getötet. In der Nacht zum Montag hielt ein britisches Kriegsschiff vor der Küste Palästinas einen Bergungsschlepper an, der über 400 illegale jüdische Einwanderer, die meist aus Polen stammten, auszuschießen versuchte.



Jugoslawien, Deutschlands größter südöstlicher Nachbar

Der Staatsbesuch des Prinzregenten Paares von Jugoslawien in Berlin wird die alten jugoslawischen und österreichischen Beziehungen zwischen den beiden Ländern weiter vertiefen. Deutschlands größter südöstlicher Nachbar, das Königreich der Serben, Kroaten und Slowenen, umficht bei seinen Landwehen und die Mitte der Balkanhalbinsel. Jugoslawien ist 247 542 Quadratkilometer groß und zählt 15,4 Millionen Einwohner (62,2 auf den Quadratkilometer). Städte mit über 100 000 Einwohnern sind die Hauptstadt Belgrad (250 000), Zarem (Banat) und Maria Theresienopol (Subotica). Treibend Jugoslawien ausserordentlich Kleinbauernland ist, macht die Substruktura eine stetige Fortschritt, besonders in der Textilindustrie, die bereits 80 Prozent des einheimischen Bedarfs deckt. An der Spitze der vielseitigen Vaterschaftsarbeit der Getreide, Obst- und Gemüsebau. Für die Ausfuhr von erntefördernder Bebauung ist ferner die Viehzucht. Von arundeländischer Bedeutung für die Zukunft Jugoslawiens ist der Reichtum der Bodenschätze: so stellt das Land das erstreckte Gebiet der Erdöltrassen dar. Bereits 1927 verfuhr Jugoslawien über 155 Seetons, in denen Stein- und Braunkohle, Platin, Eisen, Blei, Zink, Kupfer, Chrom- und Manganerze, Antimon, Bor, Sauer, Kalkstein und solchalter Quarz gewonnen wurden. Die meisten Erze wurden ausgeführt und dafür Rohmaterial bzw. deren Halb- und Fertigerzeugnisse aus dem Ausland bezogen. In der Eisen- und Stahlindustrie stellt Jugoslawien ein wichtiges Glied.

Wiesbadener Nachrichten.

Fröhliche Pfingstfeiertage in der Weltkurstadt.

Wiesbaden verzeichnet starken Fremdenverkehr. — Viele Ausländer unter den Gästen.

Rühl, aber sonnig.

Endlich hat der Mai sich auf sich selbst besonnen. Was es an den vergangenen Tagen noch fast Winter, Pfingsten brachte die ersten Sommer Tage, war noch von kühlen Winden durchzogen und auch nicht ohne ein paar erfrischende Schauer, die am Pfingstsonntag gegen Abend den Straßen einen bunten Glanz gaben. Und der Pfingstmontag brachte nur noch Wolken, durch die der blaue Himmel wie durch Schleier schimmerte. Die Schleier lüften die Sonne strahlte und bräunte die Gesichter der Wanderer im Wald und auf dem Strom. Ob sie nun zu Fuß gingen oder auf knatterndem Motorrad, im leise schaukelnden Wagen, in den Lagen oder zu Schiff Pfingsten mit einem Ausflug, einer Landpartie allein, zu zweien oder mit der Familie feierten, immer lag über diesen beiden Tagen dennoch jenes geheime, Frieden und Freude ausstrahlende Leuchten, das für uns nun einmal mit dem Pfingstfest verbunden ist. Es stieg aus den frühen Liedern von F. W. Waldeis, die in den Odenwald ins Lager führten oder aus mancher Unterhaltung, die mit lo zufällig hörten, aus dem Lachen der Frauen, dem Singen der Mägdler. Und nun hat alle die Pfingsttage all den tausend Geschichten diese frische rotsaune Farbe gegeben und wenn sie sich über den Hebel der Maschine beugen oder über den Stoff, den sie verkaufen, wenn sie das Geschäftsbuch aufschlagen oder den Hebel, den sie in die Hand nehmen, dann tun sie es heute mit einer Gedärde der Dankbarkeit und des stillen Sich-erinnerns.

Vollbesetzte Hotels.

Ein erster Überblick über den Wiesbadener Fremdenverkehr an den Pfingsttagen erlaubt die erfreuliche Feststellung, daß die Hotels und Pensionen reiflich besetzt waren. Dies

Kreisstag der NSDAP.

am 10. und 11. Juni 1939.

Wie wir bereits mitteilen, veranstaltet der Kreis Wiesbaden der NSDAP, am 10. und 11. Juni 1939 seinen 1. Kreisstag. Er wird eröffnet am Samstag, 10. Juni, im Rindstall des Paulinenschloßes mit einer Tagung der Ortsgruppenleiter. Am Abend findet ein Propagandamarsch der Partei und ihrer Gliederungen statt, dem sich ein Aufmarsch auf dem Derscheid Gelände anschließt, bei dem Kreisleiter Stawinoga den Kreisstag eröffnet wird. Für den Abend ist ein Gemeinschaftsabend der Partei im Kurhaus vorgesehen.

Der Sonntag beginnt mit der Führertagung der NSDAP, im großen Kurhaus. Daran schließt sich ein Vorbereitungsabend der Partei in der Wilhelmstraße in Höhe des Blumengartens. Um die Mittagszeit findet im Stadion „Unter den Eichen“ eine große Schlacht und Gebung statt.

Das große Volkfest, das bereits am Samstagnachmittag auf den Sportplätzen an der Kaiserstraße seinen Anfang nimmt, wird am Sonntagnachmittag fortgesetzt. Ebenso wird am Sonntagnachmittag auf dem Reichsbahnhofplatz an der Kaiserstraße ein großes Sportfest durchgeführt unter Beteiligung der Gliederungen der Partei, der Wehrmacht, des Reichsarbeitsdienstes und der Kreiszüge des Reiches Wiesbaden. Den Abschluß bildet der Kreisstag mit einem Doppelkonzert im Kurhaus und großem Volksfestumzug.

Im Deutschen Theater Wiesbaden:

„Sidelio.“

Oper in zwei Akten von L. von Beethoven.

Man nimmt irigermesse an, Beethoven habe als absoluter Meister der Oper abgesehen gegenüber anderen. Das Gegenteil ist zutreffend. Er empfand eine unauflösbare Liebe zu dieser Musikgattung und wählte in keinem Kops immer neue Theaterstücke. Wir wollen den Lebensweg des „Sidelio“ hier nicht noch einmal erzählen, Beethoven selbst sprach einmal von seiner „Märtertröste“.

Das Werk gehört zu der Gattung der sogenannten Renouationsoeren. Die Wurzeln reichen bis in das Jahr der Beethoven'schen Heirat. Inwieweit Beethoven'sche entziehen unterirdischen Verleihen. Wie lebende Beethoven, zu Fickelton abgemagert und mit fächerförmigen Haaren. Der französische Bouilly, eine Zeitlang Gouverneur im Department Lous, erlebte gelegentlich der Planung der Geinangine erhaltener Tragödien und schrieb daraufhin das Libretto „Sidelio“, über die ebelige Liebe“ Beethoven, von der Freigebildete besessert, tritt in dem Bude. Aber zu seinem Unglück sah es bereits auf dem Vorabend, weshalb der Titel in „Sidelio“ umgewandelt werden mußte um Verwechslungen vorzubeugen. Die Uraufführung im Jahre 1805 fand im Theater an der Wien unter dem Namen „Sidelio“ statt. Auch die beträchtlich gefürte Fassung vom folgenden Jahre, eingeleitet durch die Leonorenaufführung Nr. 2, wußte sich nicht zu behaupten. Erst nach Beethoven's Tod die ganze Welt erfüllt hatte, endlich sich der Welker, unterstützt vom Reichkanzler Treitschke, 1814 zu einer nochmaligen Bearbeitung, die bis heute bestehen blieb, und zwar mit der nicht gerade bedeutenden „Sidelionovervüre“, also bereits der vierten.

Beethoven ist kein mystischer Charakterzeichner wie Rossini. Aber er war Wagner. Er liebte nicht Menschen, er läßt Ideen aufeinanderprallen. Die revolutionären Ideen werden aus angeleitet, auf der einen Seite die sinnliche Dämone eines Don Pasquale, auf der anderen der romantische Wille zur Ausprägung bei Leonore. Sinnliche Leidenschaft, die bei Beethoven nicht ausreicht, überherrlich nicht die Kraft, sondern die Gattentreu.

Die Reinszenierung durch Hans Springe brachte manche Änderungen im Sinne dramatischer Belebung, sie lagte vor allem die Gormannen anzuwenden und eine Umgestaltung im Sinne der Opernreform. Singsache, besonders gelungene der Wille bei dem Gefangenentor, der sich in meterlicher Weise über eine große



Ein schöner Biergarten beim Korio auf der Wilhelmstraße. (Photo Eper.)

gibt sowohl für die großen Hotels, die ebenso wie andere Häuser, zahlreiche Gäste in Mainz einzuvierteln mußten, zumal auch Privatmieten nicht mehr nachhaltig gemacht werden konnten. Auch der Ausländerverkehr zeigte sich etwas härter ein. So hatte eines der größten Häuser am Pfingstsonntag allein 80% Ausländer und am Pfingstsonntag immerhin noch 40% Ausländer unter seinen Gästen. In den anderen großen Hotels schwankte der Ausländeranteil zwischen 10 und 30%, wobei jedoch mehrere Häuser über 20% ausländische Gäste beherbergten.

Ausländische Gäste.

Keger Gebrauch wurde von der Deviseneinstellung im Städtlichen Verkehrsamt gemacht, wo an den beiden Feiertagen Angehörige folgender Nationen festzustellen wurden: Reichslande, Belgien, Schweiz, Schweden, Großbritannien, Frankreich, Italien, Dänemark und Finnland. Im allgemeinen war wohl Holland am häufigsten vertreten, aber auch die skandinavischen Staaten stellten in vielen Häusern einen großen Prozentsatz. Besonders Erwähnung verdient der Besuch der Italiener, die in Wiesbaden im Jahre 1938, der u. a. der Staatssekretär im Außenministerium, Villa, Leiter der 1. Botschafter der Sozialistischen Nationalbank, Dr. Klein, der Gelehrte Morabbi, zahlreiche Ministerialräte, Generaldirektoren, Generalkonsuln usw. anwesend. Eine deutsche Abordnung begleitete die italienische Delegation. Am ersten Feiertage hatten außerdem eine aus 23 Personen bestehende bulgarische Klerikergesellschaft Wiesbaden einen Besuch ab, um hier die Kureinrichtungen zu besichtigen. Außergewöhnlich stark war auch der Besuch von Klerikergesellschaften. Allein vom Städtlichen Verkehrsamt wurden rund 130 Ausländer mit etwa 3500 Verlonen erfasst. Der Hauptteil dieser Gesellschaften kam aus dem Rheinland, Westfalen, Baden, Württemberg und Thüringen. Unter den übrigen Gauen dominierte Hamburg. Juni Autobusse mit etwa 130 Gästen kamen aus Belgien.

Neue Auskunftsstellen.

Im Städtlichen Verkehrsamt wurden vom Samstag bis Montag annähernd 4000 Verlonen abgefragt und daneben noch an 1100 telefonische Auskunftsstellen. Die Auskunftsstelle im Städtlichen Verkehrsamt, einbild, der Zweigauskunftsstelle im Kurhaus, hatten erheblich mehr zu tun als Pfingsten 1938. So wurde die Zahl der Verlonen im Städtlichen Verkehrsamt um 20% und im Kurhaus um 20% zugenommen. Die Zahl der Verlonen im Städtlichen Verkehrsamt wurde durch den Samstag und Sonntag 34 Verlonen in Privatwohnungen nachgewiesen.

Guter Besuch der Kureinrichtungen.

Aber den Besuch der Kureinrichtungen, der Theater, Vergnügungsorten usw., liegen größtenteils schon genaue Angaben vor. Naturgemäß spielt hierbei die nicht gerade ideale Witterung eine wesentliche Rolle. So beeinflusste das rechtlich kühle und in unbehaglicher Weise die Pfingsttage den Besuch des Parkes in unaußerordentlichem Maße. Während 1938 1880 Gadenbe besucht wurden, waren es diesmal nur 360. Günstiger stellt sich das Ergebnis der Besichtigungen. Die Zahl der Gadenbe für 1938 4120, für 1939 3279. Zu berücksichtigen ist dabei jedoch auch das Zeit- und Fahrtrichter, das

Trenne verteilten konnte. Keine, aber wirksame Hilfe wie bei der Belaubung durch Ob und Blid“ gaben den Vorgängen fröhliche, räumliches Gadenbe. Der erste Akt war diesmal wiederum in zwei Akten zerlegt worden. Die erste war von bürgerlicher Gade und hatte sich der Reiztheit der aus der alten Solonier herübergehenden Gehalten des Acco, des Jacuino und der Marzeline recht an. Die zweite sollte einen Teil mit himmelhohen Gadenbe im Barodid und kühleren Hintergrund für den Vater der Leonore, den Besuch des Parkes in unaußerordentlichem Maße. Während 1938 1880 Gadenbe besucht wurden, waren es diesmal nur 360. Günstiger stellt sich das Ergebnis der Besichtigungen. Die Zahl der Gadenbe für 1938 4120, für 1939 3279. Zu berücksichtigen ist dabei jedoch auch das Zeit- und Fahrtrichter, das

einen härteren Besuch als im Vorjahr auszuweisen hatte. Im übrigen wurden sehr viele Nebenausläufe unternommen. Für den Besuch des Kurhauses werden die folgenden Zahlen gemeldet: (in Klammern Zahlen für 1938): Samstag: 2200 (2700), Sonntag: 2900 (2650), Montag: 2500 (2710), insgesamt also: 8700 (8150). Nicht einbezogen sind in diesen Zahlen die Inhaber von Kur- und Dauerkarten, also untere Kurgäste und Einzelgänger, die lediglich bei der Sonderveranstaltung am Samstagabend registriert werden konnten. An der Kurhaus-Kolonade und im Kurhaus wurden gegen die Zahlen (auch hier sind Kurgäste nicht einbezogen), etwas unter den Vorjahreszahlen. Sie lauten: Samstag: 422 (465), Sonntag: 2512 (2666), Montag: 2440 (2716), insgesamt also 3574 (3787). Der Theaterbesuch war, im Ganzen gesehen, ebenfalls gut, und bewegte sich auf der Höhe des Vorjahres. Die Kureinrichtungen dagegen melden teilweise einen um über 100% belieren Besuch als Pfingsten 1938. Rechnet man den Besuch der Kleintanzsäle und der Gaststätten und Cafés hinzu, so kann im Endresultat gesagt werden, daß Wiesbaden im Fremdenverkehr ein überaus gutes Pfingstfest erlebt hat.

Die Städtlichen Verkehrsämter beherbergten am Samstag 55 000, am Sonntag 80 000 und am Montag ebenfalls 80 000 Verlonen. Die Reichsbahn zählte am Sonntag 4000 und am Montag 4500 Fahrträge.

Beleuchtung des Kurparks.

Für abwechslungsreiche Unterhaltungsmöglichkeiten der Besucher war Sorge getragen worden.

An zwei Abenden konnten unsere Gäste schöne Beleuchtungsgefühle bewundern. Zu Ehren der Teilnehmer des Meisterturniers hatte die Kurverwaltung den Garten festlich

Bessere Cigaretten mit Verstand rauchen!

ATIKAH 5^{HT}

illuminiert und wenn es auch zum Eigen im freien etwas sehr kühl war, so erfreuten sich doch die Besucher des Kurhauses an den bunten Lichterfesten. Am Montagabend erfolgte dann auch das Kurfest im Schöne der roten Illuminationsbecher, die die Kaktusblüten des Blumen Gartens umrahmten und auch am Kurhaus und an den beiden Kolonnaden in langer Reihe aufgestellt worden waren. Diese Beleuchtung des Kurparks, die auch für die Wiesbadener immer wieder lebenswert ist, bildete folglich den Abschluß von „Wiesbadens Maiwochen 1939“.

Korio auf der Wilhelmstraße.

Am Pfingstsonntag waren gegen Mittag die Abordnungen des Fahrtuniers in die Stadt gekommen und sofort unter Führung von St. Sturmhauptführer Weidmann, dem Führer der St. Weidmannsbande 150, über die Lehr befehle, im feierlichen Schmauch der Fahnen und von laudender Trübsinnigkeit übertrabten Wilhelmstraße zum Kurgarten. Voran ritt das Trompeterkorps des Artillerie-Regiments 96, das schneidige Reiternäpfe spielte, und dann kamen die einzelnen Gelpanne, vom Einpänner bis zum stolzen Viererzug und den Schlag des Korios bildete eine von schön gepflegten Kappen gezeugene Volkstruppe, womit wieder einmal bewiesen wäre, daß das Pferd nicht nur als Reittier sondern auch als Sportmittel dient, sondern im Gelpann aus Weiden ein wertvoller Arbeitstier ist.

So verließen die Wiesbadener und ihre Gäste die Pfingstfeiertage in schöner Darmode.

Hinrich ist besonders an die Kerkerlinge erinnert. Neben der gewaltigen Stimmhaltung war besonders die schlichte, aber eindringliche Art des gesprochenen Wortes bemerkenswert. Den ethischen Gesang, alle die helle, verzerrte Lieder Weber, als Don Pasquale, übermäßig durch die Macht seines Bariton, besonders in der schmerzigen Rede. Das lobenswerte Betreiben, nicht in die Höhen des Theatervollkommens abzusinken, hatte sich so, daß er sich dem ethisch marrierten Dolchob eine allzu süße Rede mochte. Thomas Seifner mochte dem Alexianer bei seinen gelungener Schwantzen einen herb heroischen Charakter zu verleihen. Überaus feinsinnig, dabei elegantisch vollen, war Heinrich Schützer, als Acco, seinen Gelparte aus in die alte Welt des Singspiels verlegt und bei Verping erteilen würde, während wir sie nach dem überirdisch schönen Quartettanfang als eine Entdeckung empfanden. Ema Maria Müller als Marzeline und Erich Siedemann als Jacuino fanden sich in ihren fast moerisch gefürten Rollen in geschmackvoller Weise terecht. Dazwischen führte uns der „Kühler“ Wolfgang Ertter in die multifakalen Sphären reiner Komiklichkeit empor.

Über dieser Pfingstaufführung ruhte eine rechte Weidmann im Sinne des großen Meisters.

Dr. Wolfram Waldschmidt.

* Operetten-Abend im Kurhaus. An den Pfingstfeiertagen waren die Konzerte des Kurorchesters sehr gut besucht. Der zum Operettenabend am zweiten Feiertag nicht möglich erschienen war, hatte Wille, sich einen Singspieler. Doch mochte er, wo es nach unten, die itageliche Stimme der jungen Sopranistin Helmi Kau überall vernahmen, ein Verpa, den sie gerade die vergleichsweise zarten Heteroptone mehr für sich in Anspruch nehmen dürfen. Die in Hanau wirkende Wiesbadenerin sang hier nicht zum ersten Male. Sie hat sich schon wiederholt bei den Kurhausgästen Sympathie erworben. Am loabendigen verdiente sie es diesmal mit dem Frühlingsstimmen-Walzer von Strauss, an dem sie ebenso die Beweismittel wie die reisplose Lösung ihrer Stimme erweisen konnte. Solche „schönen“ Dinge liegen ihr am besten. Auch sie können uns bekanntlich entscheiden. Selmi Kau sollte ihr Repertoire nach einseitiger in dieser Richtung ausbauen. August Post ließ anpassungsfähig und farbig begleiten und brachte im übrigen die temperamentvollen Rhythmen dieses Wiener Stücks sönungvoll zur Geltung. Suppes „Randinensfreude“, die den Schluß bildeten, gerieten ebenfalls gut und stellten den vollen Erfolg des Abends sicher.

Wolfgang Stepha.

Flingtausflügler.

Die Sonne war kulant in Wiesbaden. Aber wenn sie so recht lachend und lachend lachend, kam Haas eine Wölfe und lobt ihr einen weissen oder grauen Borbana vor die Nase. Gantz, der Witz, meinte es gut, denn er mit künftigen Flalen den Stärentrieb wieder davonianie, allein in seinem übererter verbarb er mehr, als er auf machte, denn er verbeizete merliche Kühle um sich und schlichtlich lobt er zahlreibe Rollenbänke ab um dafür immer wieder neue heranzuführen. Unter diesen unflügeren Wettererschäftlichen verzeihen zahlreibe Wiesbadener ihre nemichte Winah-Rheindampferfahrt auf einen späteren Termin, lobat es sich auf den Schiffen diesmal nicht so drönate wie löst in Paterzagen. Immerhin war der Verkehr immer noch als lof zu besethen, da sich zahlreibe Keilgruppen, z. B. Feiler und Garenbzuzner, die mittels Autosbussen nach Biederich gefahren waren, den Rheinausflua als Hauptprogrammputt vorher



Winnatöste für den Rheinaua. (Foto: Lenhardt, R.)

halten hatten. Auch die wundernde Saand, die sich durch eine Brille nicht leicht außer Fallung bringen läßt, war zahlreich vertrieben und da und dort erschallten die frischen Sieder den Schiß und Landfahr über den Strom. Am Winnatöstanta brachte Dampfer „Wilhelmina“ mehrere hundert Wfleruaen in einer Sonderfahrt nach St. Goar. Auf der Biedericher Strandpromenade selbst herrschte an beiden Feiertagen ein ländliches Kommen und Gehen und auch Schierlein wird einen Teil der zahlreibeu Zuschauer in seinen politischen Säulen aufgenommen haben. Außerordentlich groß war wieder der Kraftwagenverkehr.

— Einheit des Führerkorps im Reichsarbeitsdienst. Der Reichsarbeitsführer hat einen Erlaß über die Einheit des Führerkorps im RAD, herausgegeben. Er stellt darin grundsätzlich fest, daß der RAD keine Einteilung in Unterführer und Führer kenne, sondern lediglich eine Unterscheidung der Führerlaufbahnen in solche der unteren, mittleren und oberen Laufbahn. Jede der drei Führerlaufbahnen entspreche einem gewissen Aufgabengebiet der Führung. Die Gliederung der Führerlaufbahn in drei Gruppen bedeute keine Erziehung verschiedener „Führerläufe“. Insbesondere dürfe zwischen den auf die untere Laufbahn angewiesenen und den in der mittleren Laufbahn stehenden Führern auch äußerlich keine Scheidewand aufgerichtet werden. Der Ausdruck Unterführer wird ausdrücklich als Reichsarbeitsführer verboten. Alle Führer im RAD, so erklärt er, vom jüngsten Truppführer bis zum Reichsarbeitsführer, bilden eine in sich fest zusammengefaßte Einheit, die durch echte Kameradschaft geteilt wird. Bei aller Strenge in Bezug auf Dienstverfassung und dienstliche Anforderungen müsse diese innere Kameradschaft auch in den äußeren Formen ihren Ausdruck finden.

— Hundsjunkendung für Jagdfreunde. Alle Jäger und diejenigen, die Interesse haben, die Sendung „Der Gansjork — Dreieich.“ Geschichte und Landschaft des zieschen deutschen Reichsjorkes mit der Musik von Werner W e m b e r z u hören, stellen ihren Empfänger heute abend von 20.15 bis 22 Uhr auf den Reichsjorker Frankfurt ein.

Barnabas von Göczy spielt im Kurhaus.

Die letzte musikalische Veranstaltung der Saison im Kurhaus war das Konzert des Kammerorchesters Barnabas von Göczy am Winatöstanta. Wieder war, wie im Vorjahr, der Saal bis auf den letzten Platz befüllt. Wieder mußte eine Darbietung der und von dem Kapellführer der vertrauten Gäste nach der anderen durch sehr lebhaften Beifall ausgezeichnet. Wieder verlängerten Da capo und Zugaben die Dauer des Konzertes bis tief in die dritte Stunde. Es waren eigentlich zwei Konzerte, denen die Gäste an diesem Abend lauschen durften: das eine wurde vom „Kammerorchester“, das andere nach der Gänge vom „Lanzorchester“ ausgeführt. Überflüssig zu sagen, daß die neun Musiker dabei nicht die Bläse, sondern nur teilweise die Instrumente wechselten. Jeder von ihnen beehrte über mehrere mit der gleichen Selbstverständlichkeit, der gleichen technischen und tonlichen Fertigkeit, der gleichen Unterordnung unter einen gemeinsamen Klangwillen.

Beim Aufbau seiner Programme läßt es sich der ehmalsige Konzertmeister der Badener Oper aneignen sein, auch der höchsten Wacht gebührenden Anteil einzunehmen. Dies den rechten Ausgleich zu treffen, so daß sich die einzelnen Programm-Nummern nicht „heben“, ist keineswegs einfach. Auch bei der notwendig werdenden Bearbeitung klassischer Originale geht es nicht immer ohne kleine Schönheitsfehler ab. Umso auszeichnender wollen wir die feine, schlichte, laubere Art hervorheben, mit der der Deutsch-Ungar: Stücke von Dohn und Schubert musizierte und musizieren lieh; namentlich der weiland fürstlich eiserhassische Kapellmeister mochte mit Wiedergabe und Wiedertell seiner Serenade und seines ungarischen Konzerts zufrieden sein. Unterhaltungs- und Tanzprogramme wurden von lokalen Darbietungen in willkommener Weise unterbrochen. Erich Kalchauer, der seinen Primas nun seit fünftzehn Jahren auf dem Flügel und auf der Kontraltreile begleitet, spielte zwei elegante Klavierstücke eigener Komposition. Heins Gerhardt erwieh mit dem „Roten Saralan“ und einem Capriccio von Holtermann seine Sicherheit auf dem Violoncello. Barnabas von Göczy ließ sich diesmal keine geistliche Virtuosität nur in kleinen Zügen bewundern. Die Gäste des Göttertempels trübete die Fäher darüber bald hinweg. Sie werden sich im nächsten Jahre nicht weniger vollzählig einfänden. Dr. Wolfgang Stephan.

* Goethebendaille für Professor Janien. Der Führer hat dem Städtebauer Prof. Dr. ing. e. h. Herman Janien in Berlin-Grünwald aus Anlaß der Rollendung seines 70. Lebensjahres die Goethebendaille für Kunst und Wissen verliehen.

3319



Orient-Tabake
ERSTER Provenienzen

Mit in erster Linie ist es die ausschließliche Verwendung erlesener Orient-Tabake der besten Provenienzen, die den Begriff LAURENS-ZIGARETTEN begründeten und zu Weltgeltung und Welt-eruhm führten. In 25 Kulturländern der Erde gelten seine Zigaretten dem Kenner als Inbegriff von Qualität. Das Haus ED. LAURENS hat einen Namen und ein Prestige hochzuhalten. Die deutsche LAURENS-Produktion wurde denn auch erst in dem Augenblick wieder aufgenommen, als die Möglichkeit der ausschließlichen Verwendung von Tabaken der internationalen LAURENS-Qualität auf Jahre hinaus gesichert war. Damit ist die Gewähr gegeben, daß jede Zigarette dieser Produktion denen der internationalen Herstellung voll und ganz ebenbürtig — wenn nicht sogar auf Grund vorbildlicher deutscher Werksanlagen überlegen ist.

LAURENS Eigenart

10 Stück
40 Pfg.



25 Stück
RM 1.-

hat **WELTGELTUNG**

Ed. LAURENS

ED. LAURENS CIGARETTEN-MANUFAKTUR GMBH.

Auch Wiesbaden als Beispiel

auf der Ausstellung „Die schöne Stadt“ in Frankfurt a. M. Wir haben wiederholt die Befreiungen der Stadt...

Gerade diese Sonderform der Rhein-mainischen Städte beweist, welchen beachtlichen Beitrag der Gau Hessen-Rhain zu den nachdringlichen Problemen baulicher Bereinerung schon geleistet hat...

Chronik der Unglücksfälle.

Zwei Tote bei einem Verkehrsunfall. Leider haben sich an den Pfingsttagen wieder verschiedene schwere Verkehrsunfälle ereignet...

An weiteren Unglücksfällen sind zu melden: Vom Omnibus erlitt wurde am Maurtippplatz am Samstagabend ein 26 Jahre alter Mann...

Theater • Kurhaus • Film

Deutsches Theater, Dienstag, 30. Mai, 19.30 bis gegen 22.45 Uhr: „Das kleine Posthorn“. ... Wiesbadener Theater, Dienstag, 30. Mai, 20.00-22.15 Uhr: „Bob macht sich gesund“...

Deutsche Arbeitsfront

NS.-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ DAF, Kreis Wiesbaden, Löhndamm, 41, Fernspr. Samml.-Nr. 596 41

Hoher Feierabend. Heiden-Theater, Dienstag, den 30. Mai: „Bob macht sich gesund“...

Gesichts- und Knieverletzungen

Am Samstag gegen 13.40 Uhr ereignete sich auf der Kreuzung Wilhelm- und Friedrichstraße ein Verkehrsunfall...

Am Samstag gegen 11.15 Uhr stießen auf der Kreuzung Wilhelm- und Friedrichstraße ein Personentransportwagen und ein Motorrad zusammen...

An der Räderstraße fuhr gegen 14 Uhr der Fahrer eines Lastkraftwagens in betrunkenem Zustande beim Rückwärtsfahren gegen eine Hauswand...

Gegen 11 Uhr erfolgte auf der Kreuzung Friedrich-Schwalbacher Straße ein Verkehrsunfall zwischen einem Personentransportwagen und einem Motorrad...

Ein Fährteintag

in der Wiesbadener Jugendherberge.

Am Pfingstamstagmorgen liefen 200 Pimpfe des Fährteins 2/80 unter Führung von Oberfährtenschiffahrer Woge zu einem dreitägigen Fährteintag ihren Einzug in die Jugendherberge...



Fröhlich läßt sich... (Foto: Kampffelt, K.)

Bereitung zur Pimpfenprobe des Jahrganges 1929. Spiel, Schießen und Geländesport liegen den Jungen die Zeit nicht lange werden. Alle waren mit großer Begeisterung bei der Sache...

Todesfall. Im Alter von 83 Jahren verstarb am Pfingstsonntag Zimmermeister Hermann Carstens. Der Verstorbene war eine in Handwerkerkreisen bekannte Persönlichkeit...

Zur Angehörige des Deutschen Roten Kreuzes gehen für die vor- und nachmilitärische Weitererziehung folgende Maßnahmen: Die Weitererziehung und Prüfung zum St. Wehrabzeichen erfolgt innerhalb des D.R.K. die Angehörigen des D.R.K. sind nicht in die St.-Wehrmannschaften einzugliedern...

Was ist Friedensmiete? Wenn in Verträgen auf die Friedensmiete Bezug genommen wird, so kann darunter nur die Miete vom 1. Juli 1914 verstanden werden...

Wiesbadener Lichtspiele.

Hollala-Theater. Ein Film echt amerikanischer Prägung ist die abenteuerliche Liebesgeschichte einer jungen, offenbar ebenso energiegelichen wie romantisch verzagten Frau...

Zobus-Wemessig

„Aitharos“ in ihrem neuwegenen Auftakt. Sie zeigen hoch unter der Sonne die rötlichen Wogen von London aber keine zürnernde Durcheinander, unübertreffliche Leichtfertigkeit und Geländebildnis in jeder Bewegung...

Kleinbetriebe im Leistungskampf. Zum ersten Male gab es im Leistungskampf der deutschen Betriebe 1933/34 die Auszeichnung mit dem Leistungsbahnen für norddeutsche Kleinbetriebe...

Im Verlaufe einer Auseinandersetzung verliert. In der Schwalbacher Straße, nicht weit entfernt von der Rheinstraße, kam es in der Nacht zum Montag zu Streitigkeiten zwischen einigen Männern...

GARDINEN - STORES

Louis Franke, Wilhelmstrasse 28

Silberne Hochzeit. Das Fest der silbernen Hochzeit feiern heute die Eheleute Josef Kettl und Frau Margarete, geb. Müller, Gärtnerin am Hofberg.

Deutsches Theater. Wegen Entkränkungen im Personal mußte die heutige Vorstellung geändert werden. Zur Aufführung kommt „Das kleine Posthorn“.

Wiesbaden-Schieferstein.

Starker Pfingstverkehr. Der Fremdenaufstrom am belben Pfingsttagen, war trotz der nicht gerade günstigen Witterung ganz enorm. Die Gastwirtschaften waren sehr gut besucht...

Im Silbertranz. Die Eheleute Hans K. Müller und Frau Hedwig Emilie, geb. Demme, Jahrgang 10, begehen

Kleiner amtlicher Taschensfahrplan Rhein-Main ist erschienen. Erhältlich in allen einschlägigen Geschäften, an den Schaltern der Reichsbahn und im Tagblatt-Haus Preis 30 Pf.

heute, am 30. Mai, das Fest der silbernen Hochzeit. Am gleichen Tage wohnen sie auch 25 Jahre im Hause Jahrgang 10.

Wiesbaden-Dogheim.

Trohes Pfingsterleben. Zahlreiche Wandergruppen zogen während der Feiertage an den blühenden Obstläusen vorbei durch unseren Stadteil und der weite Taunuswald nahm sie auf...

die elegante Modefrisur durch
Dauerwellen von
Käsner nur Taunusstr. 4
 Ruf 25550

Gerhard Martin
Marianne Martin
 geb. Börker
 Vermählte
 Pfingsten 1939
 Greifswald Wiesbaden Wiesbaden

Fanny Schärer
Oskar Schönau
 Verlobte
 Wiesbaden
 Hermannstraße 6 Schwalbacher Str. 21

Institut für Damenschneiderei!
 Am 1. Juni beginnt ein neuer Kursus. Es kann jede Dame die elegantesten Kleider selbst anfertigen lernen. 8wöchentl. Kurse 20 RM. Vollste Garantie. Gepr. Meister-u. Lehrerin **Fr. Röbler**, Mauriliusstraße 12, 1

Statt besonderer Anzeige.
 Heute ist mein lieber Mann, unser Trausorgender guter Vater, Schwiegervater und Großvater
Herr Rechnungsrat Karl Vater
 -Polizei-Oberrentmeister a. D.
 im 76. Lebensjahr von uns gegangen.
 In tiefer Trauer:
 Marie Vater, geb. Mosler
 Fritz Vater, Lehrer
 Gertrud Vater, geb. Würker
 Dr. phil. Otto Vater, Studienrat
 Käthe Vater, geb. Kröll
 Richard Vater, Kontrollassistent
 Mimi Harlammert
 Friedel Vater
 Karl Spengler, Krankenpfleger
 und 4 Enkel.
 Wiesbaden (Loreleiring 7), Frankfurt a. M., Burgsteinfurt i. Westf., den 28. Mai 1939.
 Die Einäscherung findet auf Wunsch des Entschlafenen in der Stille statt.
 Von Kranzspenden und Beileidsbesuchen bitten wir abzusehen.

SCHLARAFFIA
 aus eigener Erfindung
 nebeneinander
 ganz bequemb.
 Bettsauen
KRUMMECK
 Wauerstraße 8
 und 16
 Tel. 26122

Wichtig sind die Armblätter!
 Armblätter mit offener Gummiplatte, wasch- und kochbar... 1 Paar 28.5
 Armblätter „Hausmarke“, gerade Form, doppelseitig Stoff, wasch-, kochbar und bügelfest... 37.5
 Armblätter „Hausmarke“, geschweifte Form, doppelseitig Stoff, wasch-, kochbar und bügelfest... 50.5
 Armblätter „Reklameblatt“, besond. groß, in geschweifter Form, doppelseitig Stoff, wasch-, kochbar u. bügelfest... 50.5
KRÜGER & BRANDT
 WIESBADEN - KIRCHGASSE 11-12

Herr Roosevelt!
 Verlassen Sie sich darauf, die neuen, hochwirksamen Trimeral-Quallabletten sind vorzüglich gegen Ihre Rheuma. — Aber auch bei Jodine, Gegendrük, Nerven- und Kopfschmerzen wirken Trimeral-Quallabletten prompt u. zuverlässig. Selbst bei Herz-, Magen- od. Darmempfindlichkeit keine unangenehmen Nebenwirkungen. 20 Tabl. nur 70 Wfg. In einschläg. Apotheken erhältlich.
 Ich bin als
Devisenberater
 für das gesamte Reichsgebiet behördlich zugelassen.
 Dipl.-Kfm. E. O. Bethge
 öffentlich bestellter u. beidigter Böcherrevisor
 Wiesbaden, Kapellenstraße 70, Fernruf 24617

Ganz groß!! schmecken IA
 FEINSCHNITTE
 Grün 0.50, Gelb 0.60
 Die bekommen Sie nur in **ZIMMERMANN'S RAUCHER-DIENST**
 WELLRITZSTR.
 Ecke Schwalb. Str. 2
 Das hat geblüht
Sommersprossen
 Dr. Druckrey's
Drola Bleichwachs
 Für Mk. 2.10 ober nur in Apotheken
 Best.: Schützenhof, Adler-, Löwen-, Victoria-, Hirsch-, Oranien-, Taunus-, Bismarck- und Engel-Apotheken; in Wiesb.-Biebrich: Rosen-Apotheken.

LD JUNG
 Kirchgasse — Mauriliusplatz
Auto-Verleih
 Neue Wagen
 Maurer & Hegmann
 Moritzstr. 50, Tel. 25584

FILIA
 RM. 119.30
 Zu bestichtigen in
Olympia-Laden
 Kirchgasse 22 Ruf 27105

Jedes zu seiner Zeit!
 Der Weise genießt nicht schon am Mittag oder Abend auf den Tisch gehärt!
 Jedes zu seiner Zeit — auch Schlichte!
 Teintet übermäßig, aber...
Schlichte

Angebot oder Nachfrage? es ist gleich, der große Tagblatt-Anzeigenteil gibt erschöpfende Auskunft!

Am Pfingstsonntag ist unser lieber Vater, Schwiegervater und Großvater
Hermann Carstens
 im Alter von 83 Jahren sanft entschlafen.
Familie Carstens-Dorn.
 Wiesbaden, Lahnstraße 16.
 Die Trauerfeier findet am Donnerstag, den 1. Juni, 10 $\frac{1}{2}$ Uhr, in der Halle des alten Friedhofs an der Platter Straße statt, anschließend die Beisetzung auf dem Nordfriedhof.

Nach schweren, mit großer Geduld ertragenen Leiden verschied heute unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante
Frau Anna Zimmermann, wwe.
 geb. Braun
 im 63. Lebensjahr.
 Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
 Carl Zimmermann u. Familie
 Richard Zimmermann u. Frau
 Anna Zimmermann.
 Wetzlar a. d. L., Frankfurt a. M., Wiesbaden (Lothringer Str. 28, II), den 28. Mai 1939.
 Die Einäscherung findet am Donnerstag, 10.15 Uhr auf dem Südfriedhof in Wiesbaden statt.

Statt besonderer Anzeige.
 Heute entschlief sanft nach kurzem Kranksein unsere liebe gute Mutter, Schwiegermutter und Großmutter
Anna Ramdohr
 geb. Stock
 im 76. Lebensjahr.
 Dr. Fr. Ramdohr, Landgerichtsrat
 Dr. med. Paul Ramdohr
 Erna Ramdohr, geb. Mahla
 Hans Ramdohr, stud. med.
 Eisl Ramdohr.
 Wiesbaden, den 27. Mai 1939.
 Die Feuerbestattung findet in der Stille statt. Von Beileidsbesuchen und Blumenspenden bitten wir absehen zu wollen.

Zurück
 Dr. med. E. Gruhn
 Facharzt für Röntgenologie
 Telefon 20478
 Viktoriasstr. 6
Färberei Capitain
 Chemische Reinigung
 Sorgfältige Bedienung
 Yorckstraße 17 - Telefon 25186
 Trauersachen in 12-24 Stunden
Auto-Verleih Loyal
 Bahnhofstraße 27 - Ruf 22988

Nach schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden entschlief heute meine liebe herzensgute Frau, unsere liebe Schwester, Schwägerin und Tante
Frau Elisa Sommer
 geb. Weber
 im Alter von 56 Jahren.
 Im Namen der Hinterbliebenen:
Heinrich Sommer.
 Wiesbaden (Wallufer Str. 9), den 28. Mai 1939.
 Die Einäscherung findet am Donnerstag, den 1. Juni, vormittags 11 $\frac{1}{2}$ Uhr auf dem Südfriedhof statt.

Garten-schirme
 Garten- und Balkon-Möbel
 Liegestühle
 vom Spez.-Haus **Heerlein** Goldgasse 16
Feinster Broken-TEE 125 g RM. 1.25
 kräftiger aromatischer Aufguss. Sehr ergiebig, deshalb sehr billig im Gebrauch.
 Anders vorzügliche Teemischungen
 125 g von RM. 1.— an 3% Rabatt!
Drogerie Tauber, Adolphstraße 84
 Telefon 22121

BISMARCKRING

Ihr Vorteil
wenn Sie vor dem
Möbel-Kauf
die große Auswahl be-
sichtigen u. die niedrig.
Preise erfragen bei

FUHR
AM RING
9 Bismarckring 9
Ehesstandsdarlehen
Lieferung frei!
Möbel-Lagerung

E. Vaidenstücken
vorm. Thilo Seidenstücker
Bismarckring 9

Fachgeschäft in Papier-
und Schreibwaren
Füllhalter in allen Preislagen

Balsmüllers
Seifengut

Nickola Dietmann
Bismarckring 2 und 6
Fernruf 23515

Pulza / Witzgen

Kurt Hetzer
Bismarckring 3 Parterre

Ernst Lauber
BISMARCKRING 4

Molkerei-Produkte und Feinkost
Preiswerte Konserven
Dellk. Frisch- u. Dauerwurstwaren

Anstricken von Strümpfen
jed. Art, Wolle und Baumwolle, an-
füßen sämtl. Seldenstrümpfe, Um-
arbeitung und Neuanfertigung von
Strickkleidungen

Maschinenstricherei
KARL HARTMANN
Bismarckring 6

Bäckerei und Konditorei

Oblow Eweritz
Bismarckring 10 / Ruf 20710

la Bäckereibrot
2x täglich frische Brötchen

Seidenwaf

Wobner

Feinkost, Wild und Geflügel
Bismarckring 15

empfiehlt i. der obstarmen Zeit
Obst (flüssig) in Flaschen

**Apfel-, Heidelbeer-,
Brombeer-, Hollunder-
und Rhabarber-Süßmost**

Lieferung frei Haus!
3% Rabatt

Papier Lotan
BLUMENBINDEREI

Anfertigung modern, Blumen-
Arrangements sowie Braut-
kränze und Brautsträuße /
Schnittblumen und Topf-
pflanzen in allen Preislagen

Bismarckring 29 / Fernr. 22368

Sie wünschen,
daß Ihre Anzeige gut,
wirkungsvoll und mit
größerer Sorgfalt ge-
setzt u. platziert wird,
Sie erreichen dies
durch frühzeitige Auf-
gabe Ihrer Anzeige,
nicht also erst am
Erscheinungstage.



Neues

von den Schaufenstern unserer Stadt!

BLEICHSTRASSE

G. Scappini
Bleichstraße 1

Fachgeschäft • Eigene Werkstätte

Moderne Gartengeräte
„Helios“
kaufen Sie bei

Jurmann Diehl
Eisenwaren, Werkzeuge
Bleichstr. 7 / Ruf 23316

Zum Frühjahr: Das moderne
Fuchs-Capes - Pelermine
in jeder Fellart
Maßarbeit in eigener Werkstatt

Pulz - Hein
Bleichstraße 13 Tel. 22383

Schals
Gürtel
Knöpfe
Relöver-
schlüsse

Gustav Bauer
Wiesbaden
Bleichstraße 19

**„EINIGES AUS
MEINER WERKSTATT“**

Hans Kember
Uhrmachermester
Wiesbaden — Bleichstraße 20

**Metallbetten,
Matratzen**

Couches - Teppiche

n. Süssenguth
Bleichstraße 22 Telefon 26698

Annahme von Ehesstandsdarlehen

**Ob Küchen
Schlafzimmer
Wohnzimmer
Speisezimmer**

der Weg zu Brand
es lohnt sich immer

**MÖBELHAUS
BRAND**
Bleichstraße 34
Annahme von Ehesstandsdarlehen

GROSSE BURGSTR.

Schirme
Stöcke
Taschen schirme
Orig. Knirps
Überziehen,
Reparaturen

Schirmgeschäft **Johs. Jensen**
Gr. Burgstr. 3, an der Wilhelmstr.

Führer

Lederwaren u. Kofferhaus
Gr. Burgstr. 10 • Langgasse 6

Handarbeiten
GROSS & PULCH
Große Burgstraße 3

Aparte Frühjahrs-Neuheiten
schick und preiswert!

L. Nothnagel
DAMENHÜTE
Große Burgstraße 16

FAULBRUNNENSTR.

MÜHLENBECK
BEHÜTET SIE!
Faulbrunnenstraße 2, Ecke Kirchg.

Saukopf Weinbau
KONSERVEN . WEINE
UND LIKÖRE

Saukopf Weinbau
Faulbrunnenstraße 5

Puppen-Klinik
Faulbrunnenstraße 4

W. Kais
Große Auswahl in Puppen

Fitzmann's
Viktor Ludwigs
empfiehlt in großer Auswahl
Erfrischungs-Bonbons aller Art

E. Haupt
Faulbrunnenstr. 13

Wäsche / Wolle
Trikolagen / Strümpfe
Handarbeiten
Herren-Artikel
Baby - Ausstattungen

Futterstoffe
Kleiderstoffe
Modewaren
sowie alle
Kurzwaren

in bekannt großer Auswahl!

K. KOPP
Nachf., Inh. W. JUNGINGER
jetzt: Ecke Faulbrunnen-
u. Schwalbacher Str.

KIRCHGASSE

Landkarten
für Auto, Reise, Wandern,
Organisation

HEUSS Kirchgasse 40

Vijenn

Große Auswahl - Solide Qualitäten
Reparaturen - Überziehen

Jurmann Eweritz
Kirchgasse 17 Kirchgasse 49

Gold- & Silberwaren
Trauringe (inkl. Uhren Bestecke)

TH. RUTHARDT
Wiesbaden, Kirchgasse 11

Das Geschäft für alle!



Putz- und
Modewaren **MÜLLER**
Kirchgasse 19 / Telefon 22972

MICHELBERG

Jans Gießmann
Feine Wurst- und
Fleischwaren

„Goliath“
SCHUHMACHEREI
H. Susemichel
Verarbeitung von la Kernleder



HUTHAUS KILLIAN
Michelsberg 4

Zigarren-Schlink
Michelsberg 15 - Ruf 28528

REISE-VERMITTLUNG
für Autobus und Schifffahrt, Vereins-,
Betriebs- und Gesellschaftsfahrten

Wölflin-Palast
Michelsberg 28

Erstlings-Ausstattungen
Kleinkinder-Bekleidung
Annahme von Beihilfescheinen

Was Herren-Mode kaum erdacht
Bei „Krennrich“ heut schon
Freude macht...

Karl Krennrich
Michelsberg, Ecke Coulinstraße

Mal- u. Zeichenartikel, Bürobedarf
Briefpapiere
Füllhalter

Th. Seidenstücker Nachf.
Inh. E. Ehrmann
Telefon 26662 — Michelsberg 32

SCHWALBACHER STR.

Wölflin-Palast

größte Auswahl! —
modernste Ausführungen
Ratenzahlungen
- neu und gebraucht •

H. BÖLL
Schwalbacher Straße 1
REPARATUREN

Uhrmacher

J. Menner
Wiesbaden
Schwalbacher Str.
14

Uhren • Goldwaren • Reparaturen

Hermann Viötor
Schwalbacher Str. 27, Fernruf 27448
Gegr. 1879, Ältestes Fachgeschäft

Militäreffekten, Blanke Waffen
Uniformen u. sämtl. Zubehör
Sämtl. Kyffhäuser- u. Feuerwehr-Art.
Fahnen, Stickerien, Vereinsartikel
Antlich zugell. Verkaufsstelle der RZM.

Buchhandlung / Leihbücherei
Schulbücher / Schreibwaren

Herbert Radloff
Schwalbacher Straße 33

TAPETEN
in jeder Preislage

STRAGULA
in allen Breiten

BALATUM
moderne Muster

BORNGIESSER
Fachgeschäft
Schwalbacher Straße 33
Ruf 24108

WELLRITZSTRASSE

Gessner
Wellritzstraße 1

Molkereiprodukte
Lebensmittel
Weine, Spirituosen
Featheringe in Tomaten
Dose — 32

Elite-Samen
Samenhandlung

J. W. Kögler
Wellritzstraße 1

Erna Wehle

DAMENHÜTE
WELLRITZSTRASSE 2

Umarbeiten-Neuanfertigung

Apfelsaft Liter **-.90**
Traubensaft 3/4 Liter **1.15**
Traubensaft I 1/4 Liter **1.40**
ohne Glas

AD. LANG
Thoms & Garfs-Niederlage
Wellritzstr. 8 - Tel. 25343

Fahrrad-Behrens
Wellritzstraße 18

Reparaturen werden fachmännisch
und preiswert ausgeführt.
Zubehörteile werden auf Wunsch
sogleich montiert.

Grassamen
Gartengeräte
Unkrautvertilgung
alles liefert

Samen-Nickel
Wellritzstraße 30

Wäsche, Strümpfe
Wolle für den Sommerpullover
in großer Auswahl

früher L. Fuchs
Wellritzstraße 36

Fromm

Butterbrot-, Toilette-,
Schrank-Papiere
und Servietten

K. Reizenhahn, Papierwaren
Wellritzstraße 46

Unsere jüngsten Modellbauer auf der Wasserkuppe.

Vortreffliche Neukonstruktionen.

Die junge Elite der Flugmodellbauer Großdeutschlands blüht mit dem Ablauf dieser Flugtage auf ihren sechsten Wettbewerb für Segelflugmodelle auf dem deutschen Höhenberg der Wasserkuppe in der Rhön zurück. Die Elite der Modellbauer Großdeutschlands zeigte im Ablauf dieses Wettbewerbs sowohl in der technischen Prüfung und Wertung als auch in dem fliegerischen Wettbewerb, das sie in unermüdlicher, erhabener Arbeit mit voller Hingabe und drängender Ausdauer an sich ihrem höchsten Sport widmet. Sehr schöne Neukonstruktionen mit vorzüglichen technischen Leistungen zur Selbststeuerung der Flugmodelle wurden unter den 510 am Wettbewerb beteiligten Flugmodell-Bau-Modellern vorgeführt.

Der Gipfel der Wasserkuppe Reide leider fällt den ganzen Tag über in einer Rollende so daß die fliegerischen Prüfungen vorwiegend auf den Montan durchgeführt wurden, an dem dann an zahlreichen Wettbewerbskonkurrenten eine Reideführung ein neuerlicher Wettbewerb konstatieren. Die überwiegende Zahl der vorgeführten Flugmodelle bewies ihre Flugfähigkeit mit glänzenden Seiten. Insgesamt konnten

1702 Starts durchgeführt werden. Der Gauflieger von Kurbellen, Staatsrat Weirich (Kassel), Obergeleitführer Dr. Gellert in Vertretung des Reichsleiters, Ministerialdirektor Fisch und Ministerialrat Brub sind Reichsleitersführungsmannschaften des Reichs-Wettbewerb bei der Sieger-Verleihung nach dem Sieger-Gruppenführer von Elmange vor.

Sieger des Reichswettbewerbs für Segelflugmodelle und Gewinner der Goldenen Vilette des Korpfführers General der Flieger-Gruppen wurde die Mannschaft der RSK-Gruppe 10 Weirich mit 215 Punkten. Die Silberne Vilette des Korpfführers gewann die Mannschaft der RSK-Gruppe 11 Hagen mit 183 Punkten. Bronze-Vilette erwarben die die Mannschaften der RSK-Gruppe 4 Hagen, 8 Wittke, 7 Elmange mit 176, 159 und 144 Punkten. Gewinner des Wanderpreises des Korpfführers wurde der Fliegerleutnant Gotthard Jansen von der RSK-Gruppe 7 Reiberg i. Sa., der auch den vom Reichsleitersführer für den besten Fliegeringenieur des Ehrenpreises erhielt. Den Ehrenpreis des Reichsleitersführers für den besten Fliegeringenieur erhielt G. Keller (Siebzig, Württemberg).

Gisela Mauermaier (München) gewann bei den Frauen-Wettbewerben in Mainz, Gießen bei drei Wettbewerben, das Distriktswettbewerb mit 45,78 Mrk., das Angeltreiben mit 13,27 Mrk. und den Wettbewerb mit 5,22 Mrk. Dadurch belegte die Wiesbadenerin auch im Dreifachlauf den 1. Platz. G. Mauermaier und B. Schmeider, erzielten beim Einzelstart in Reulshausen, d. B. über 100 Meter mit je 10,5 Sekunden Jahresbestleistung.

Gewitter, Hagel, Hochwasser, Sturm.

Sehrernde Unwetter in Oberitalien. Mailand, 30. Mai. (Funkmeldung.) In ganz Norditalien gingen am Montagmorgen schwere Gewitter nieder, die vielfach von Hagelstürmen begleitet waren. In mehreren Orten hatten die Gewitter Unfälle an Personen. In Chiavari wurden 14 Jugendliche vom Sturm überfahren. Ein Schiff wurde bei der Einfahrt in den Hafen gegen die Mole angeschlagen und sank. Von der Weinlese kamen 5 Mann ums Leben, nur einer konnte sich retten. Ein anderes Boot warfen die Wogen an den Strand; nur seiner Besatzung gelang es, sich zu retten. Die 12 weiteren Schiffe strandeten ebenfalls, doch konnten sich die Schiffleute, nachdem sie eine ganze Nacht gegen die Gewalt des Sturmes angekämpft hatten, in Sicherheit bringen.

In Venetien töteten Wühlflöhe einen Bauern und eine Frau. Die großen Flühe der Bo-Böhe führen hochwasser. In der Nähe von Ferrara ist die Sturm- und Regenperiode im Anbruch. Mehrere Arbeiterinnen, die vor dem Unwetter in ihm Schutz gesucht hatten, wurden unter den Trümmern beerdigt, vier von ihnen erlitten schwere Verletzungen. In den Bergen von Fiesole ist ein Tempel zerstört eingestürzt. Auf den Hochflüssen steigt reichlich Regen.

Singapur-Express stürzt Böschung hinab

London, 29. Mai. Wie man aus Singapur meldet, ist 150 Meilen nördlich von Singapur der Kuala-Lampang-Singapur-Express entgleist und eine etwa acht Meter hohe Böschung hinuntergerollt. Der Lokomotivführer wurde getötet und rund 300 Passagiere verletzt. Man führt den Unfall auf Carbonate zurück, umso mehr, als ein mohammedanischer Seite verdrängte Passagiere gegen England zu führen ist.

Vom Turf.

Zubilliamspreis in Hoppentarten: Maximus Ichus Dreigeln. Auf dem Berliner Kurs gab es zu Wintlingen gleich zwei Zubilliamspreise. Dem sogenannten Hauptrennen der Traber folgte schon 24 Stunden später bei mit 18.000 Mark ausgeschütteter Zubilliamspreis in Hoppentarten, der ein höchst erfolgreiches Rennen der älteren Hengste darstellte. Der vorjährige Derbydebuter Dreigeln wurde bei seinem Jahresdebüt geschlagen, aber der Schlenkerhänger unterlag gegen Maximus überaus ehrenvoll um einen Kopf.

Zubilliamspreis: 18.000 Mk. 2200 Meter: 1. Best. Maximus Ichus (H. Schell); 2. Dreigeln; 3. Geringling; 4. Maximus Ichus; 5. Maximus Ichus; 6. Maximus Ichus; 7. Maximus Ichus; 8. Maximus Ichus; 9. Maximus Ichus; 10. Maximus Ichus; 11. Maximus Ichus; 12. Maximus Ichus; 13. Maximus Ichus; 14. Maximus Ichus; 15. Maximus Ichus; 16. Maximus Ichus; 17. Maximus Ichus; 18. Maximus Ichus; 19. Maximus Ichus; 20. Maximus Ichus; 21. Maximus Ichus; 22. Maximus Ichus; 23. Maximus Ichus; 24. Maximus Ichus; 25. Maximus Ichus; 26. Maximus Ichus; 27. Maximus Ichus; 28. Maximus Ichus; 29. Maximus Ichus; 30. Maximus Ichus; 31. Maximus Ichus; 32. Maximus Ichus; 33. Maximus Ichus; 34. Maximus Ichus; 35. Maximus Ichus; 36. Maximus Ichus; 37. Maximus Ichus; 38. Maximus Ichus; 39. Maximus Ichus; 40. Maximus Ichus; 41. Maximus Ichus; 42. Maximus Ichus; 43. Maximus Ichus; 44. Maximus Ichus; 45. Maximus Ichus; 46. Maximus Ichus; 47. Maximus Ichus; 48. Maximus Ichus; 49. Maximus Ichus; 50. Maximus Ichus; 51. Maximus Ichus; 52. Maximus Ichus; 53. Maximus Ichus; 54. Maximus Ichus; 55. Maximus Ichus; 56. Maximus Ichus; 57. Maximus Ichus; 58. Maximus Ichus; 59. Maximus Ichus; 60. Maximus Ichus; 61. Maximus Ichus; 62. Maximus Ichus; 63. Maximus Ichus; 64. Maximus Ichus; 65. Maximus Ichus; 66. Maximus Ichus; 67. Maximus Ichus; 68. Maximus Ichus; 69. Maximus Ichus; 70. Maximus Ichus; 71. Maximus Ichus; 72. Maximus Ichus; 73. Maximus Ichus; 74. Maximus Ichus; 75. Maximus Ichus; 76. Maximus Ichus; 77. Maximus Ichus; 78. Maximus Ichus; 79. Maximus Ichus; 80. Maximus Ichus; 81. Maximus Ichus; 82. Maximus Ichus; 83. Maximus Ichus; 84. Maximus Ichus; 85. Maximus Ichus; 86. Maximus Ichus; 87. Maximus Ichus; 88. Maximus Ichus; 89. Maximus Ichus; 90. Maximus Ichus; 91. Maximus Ichus; 92. Maximus Ichus; 93. Maximus Ichus; 94. Maximus Ichus; 95. Maximus Ichus; 96. Maximus Ichus; 97. Maximus Ichus; 98. Maximus Ichus; 99. Maximus Ichus; 100. Maximus Ichus; 101. Maximus Ichus; 102. Maximus Ichus; 103. Maximus Ichus; 104. Maximus Ichus; 105. Maximus Ichus; 106. Maximus Ichus; 107. Maximus Ichus; 108. Maximus Ichus; 109. Maximus Ichus; 110. Maximus Ichus; 111. Maximus Ichus; 112. Maximus Ichus; 113. Maximus Ichus; 114. Maximus Ichus; 115. Maximus Ichus; 116. Maximus Ichus; 117. Maximus Ichus; 118. Maximus Ichus; 119. Maximus Ichus; 120. Maximus Ichus; 121. Maximus Ichus; 122. Maximus Ichus; 123. Maximus Ichus; 124. Maximus Ichus; 125. Maximus Ichus; 126. Maximus Ichus; 127. Maximus Ichus; 128. Maximus Ichus; 129. Maximus Ichus; 130. Maximus Ichus; 131. Maximus Ichus; 132. Maximus Ichus; 133. Maximus Ichus; 134. Maximus Ichus; 135. Maximus Ichus; 136. Maximus Ichus; 137. Maximus Ichus; 138. Maximus Ichus; 139. Maximus Ichus; 140. Maximus Ichus; 141. Maximus Ichus; 142. Maximus Ichus; 143. Maximus Ichus; 144. Maximus Ichus; 145. Maximus Ichus; 146. Maximus Ichus; 147. Maximus Ichus; 148. Maximus Ichus; 149. Maximus Ichus; 150. Maximus Ichus; 151. Maximus Ichus; 152. Maximus Ichus; 153. Maximus Ichus; 154. Maximus Ichus; 155. Maximus Ichus; 156. Maximus Ichus; 157. Maximus Ichus; 158. Maximus Ichus; 159. Maximus Ichus; 160. Maximus Ichus; 161. Maximus Ichus; 162. Maximus Ichus; 163. Maximus Ichus; 164. Maximus Ichus; 165. Maximus Ichus; 166. Maximus Ichus; 167. Maximus Ichus; 168. Maximus Ichus; 169. Maximus Ichus; 170. Maximus Ichus; 171. Maximus Ichus; 172. Maximus Ichus; 173. Maximus Ichus; 174. Maximus Ichus; 175. Maximus Ichus; 176. Maximus Ichus; 177. Maximus Ichus; 178. Maximus Ichus; 179. Maximus Ichus; 180. Maximus Ichus; 181. Maximus Ichus; 182. Maximus Ichus; 183. Maximus Ichus; 184. Maximus Ichus; 185. Maximus Ichus; 186. Maximus Ichus; 187. Maximus Ichus; 188. Maximus Ichus; 189. Maximus Ichus; 190. Maximus Ichus; 191. Maximus Ichus; 192. Maximus Ichus; 193. Maximus Ichus; 194. Maximus Ichus; 195. Maximus Ichus; 196. Maximus Ichus; 197. Maximus Ichus; 198. Maximus Ichus; 199. Maximus Ichus; 200. Maximus Ichus; 201. Maximus Ichus; 202. Maximus Ichus; 203. Maximus Ichus; 204. Maximus Ichus; 205. Maximus Ichus; 206. Maximus Ichus; 207. Maximus Ichus; 208. Maximus Ichus; 209. Maximus Ichus; 210. Maximus Ichus; 211. Maximus Ichus; 212. Maximus Ichus; 213. Maximus Ichus; 214. Maximus Ichus; 215. Maximus Ichus; 216. Maximus Ichus; 217. Maximus Ichus; 218. Maximus Ichus; 219. Maximus Ichus; 220. Maximus Ichus; 221. Maximus Ichus; 222. Maximus Ichus; 223. Maximus Ichus; 224. Maximus Ichus; 225. Maximus Ichus; 226. Maximus Ichus; 227. Maximus Ichus; 228. Maximus Ichus; 229. Maximus Ichus; 230. Maximus Ichus; 231. Maximus Ichus; 232. Maximus Ichus; 233. Maximus Ichus; 234. Maximus Ichus; 235. Maximus Ichus; 236. Maximus Ichus; 237. Maximus Ichus; 238. Maximus Ichus; 239. Maximus Ichus; 240. Maximus Ichus; 241. Maximus Ichus; 242. Maximus Ichus; 243. Maximus Ichus; 244. Maximus Ichus; 245. Maximus Ichus; 246. Maximus Ichus; 247. Maximus Ichus; 248. Maximus Ichus; 249. Maximus Ichus; 250. Maximus Ichus; 251. Maximus Ichus; 252. Maximus Ichus; 253. Maximus Ichus; 254. Maximus Ichus; 255. Maximus Ichus; 256. Maximus Ichus; 257. Maximus Ichus; 258. Maximus Ichus; 259. Maximus Ichus; 260. Maximus Ichus; 261. Maximus Ichus; 262. Maximus Ichus; 263. Maximus Ichus; 264. Maximus Ichus; 265. Maximus Ichus; 266. Maximus Ichus; 267. Maximus Ichus; 268. Maximus Ichus; 269. Maximus Ichus; 270. Maximus Ichus; 271. Maximus Ichus; 272. Maximus Ichus; 273. Maximus Ichus; 274. Maximus Ichus; 275. Maximus Ichus; 276. Maximus Ichus; 277. Maximus Ichus; 278. Maximus Ichus; 279. Maximus Ichus; 280. Maximus Ichus; 281. Maximus Ichus; 282. Maximus Ichus; 283. Maximus Ichus; 284. Maximus Ichus; 285. Maximus Ichus; 286. Maximus Ichus; 287. Maximus Ichus; 288. Maximus Ichus; 289. Maximus Ichus; 290. Maximus Ichus; 291. Maximus Ichus; 292. Maximus Ichus; 293. Maximus Ichus; 294. Maximus Ichus; 295. Maximus Ichus; 296. Maximus Ichus; 297. Maximus Ichus; 298. Maximus Ichus; 299. Maximus Ichus; 300. Maximus Ichus; 301. Maximus Ichus; 302. Maximus Ichus; 303. Maximus Ichus; 304. Maximus Ichus; 305. Maximus Ichus; 306. Maximus Ichus; 307. Maximus Ichus; 308. Maximus Ichus; 309. Maximus Ichus; 310. Maximus Ichus; 311. Maximus Ichus; 312. Maximus Ichus; 313. Maximus Ichus; 314. Maximus Ichus; 315. Maximus Ichus; 316. Maximus Ichus; 317. Maximus Ichus; 318. Maximus Ichus; 319. Maximus Ichus; 320. Maximus Ichus; 321. Maximus Ichus; 322. Maximus Ichus; 323. Maximus Ichus; 324. Maximus Ichus; 325. Maximus Ichus; 326. Maximus Ichus; 327. Maximus Ichus; 328. Maximus Ichus; 329. Maximus Ichus; 330. Maximus Ichus; 331. Maximus Ichus; 332. Maximus Ichus; 333. Maximus Ichus; 334. Maximus Ichus; 335. Maximus Ichus; 336. Maximus Ichus; 337. Maximus Ichus; 338. Maximus Ichus; 339. Maximus Ichus; 340. Maximus Ichus; 341. Maximus Ichus; 342. Maximus Ichus; 343. Maximus Ichus; 344. Maximus Ichus; 345. Maximus Ichus; 346. Maximus Ichus; 347. Maximus Ichus; 348. Maximus Ichus; 349. Maximus Ichus; 350. Maximus Ichus; 351. Maximus Ichus; 352. Maximus Ichus; 353. Maximus Ichus; 354. Maximus Ichus; 355. Maximus Ichus; 356. Maximus Ichus; 357. Maximus Ichus; 358. Maximus Ichus; 359. Maximus Ichus; 360. Maximus Ichus; 361. Maximus Ichus; 362. Maximus Ichus; 363. Maximus Ichus; 364. Maximus Ichus; 365. Maximus Ichus; 366. Maximus Ichus; 367. Maximus Ichus; 368. Maximus Ichus; 369. Maximus Ichus; 370. Maximus Ichus; 371. Maximus Ichus; 372. Maximus Ichus; 373. Maximus Ichus; 374. Maximus Ichus; 375. Maximus Ichus; 376. Maximus Ichus; 377. Maximus Ichus; 378. Maximus Ichus; 379. Maximus Ichus; 380. Maximus Ichus; 381. Maximus Ichus; 382. Maximus Ichus; 383. Maximus Ichus; 384. Maximus Ichus; 385. Maximus Ichus; 386. Maximus Ichus; 387. Maximus Ichus; 388. Maximus Ichus; 389. Maximus Ichus; 390. Maximus Ichus; 391. Maximus Ichus; 392. Maximus Ichus; 393. Maximus Ichus; 394. Maximus Ichus; 395. Maximus Ichus; 396. Maximus Ichus; 397. Maximus Ichus; 398. Maximus Ichus; 399. Maximus Ichus; 400. Maximus Ichus; 401. Maximus Ichus; 402. Maximus Ichus; 403. Maximus Ichus; 404. Maximus Ichus; 405. Maximus Ichus; 406. Maximus Ichus; 407. Maximus Ichus; 408. Maximus Ichus; 409. Maximus Ichus; 410. Maximus Ichus; 411. Maximus Ichus; 412. Maximus Ichus; 413. Maximus Ichus; 414. Maximus Ichus; 415. Maximus Ichus; 416. Maximus Ichus; 417. Maximus Ichus; 418. Maximus Ichus; 419. Maximus Ichus; 420. Maximus Ichus; 421. Maximus Ichus; 422. Maximus Ichus; 423. Maximus Ichus; 424. Maximus Ichus; 425. Maximus Ichus; 426. Maximus Ichus; 427. Maximus Ichus; 428. Maximus Ichus; 429. Maximus Ichus; 430. Maximus Ichus; 431. Maximus Ichus; 432. Maximus Ichus; 433. Maximus Ichus; 434. Maximus Ichus; 435. Maximus Ichus; 436. Maximus Ichus; 437. Maximus Ichus; 438. Maximus Ichus; 439. Maximus Ichus; 440. Maximus Ichus; 441. Maximus Ichus; 442. Maximus Ichus; 443. Maximus Ichus; 444. Maximus Ichus; 445. Maximus Ichus; 446. Maximus Ichus; 447. Maximus Ichus; 448. Maximus Ichus; 449. Maximus Ichus; 450. Maximus Ichus; 451. Maximus Ichus; 452. Maximus Ichus; 453. Maximus Ichus; 454. Maximus Ichus; 455. Maximus Ichus; 456. Maximus Ichus; 457. Maximus Ichus; 458. Maximus Ichus; 459. Maximus Ichus; 460. Maximus Ichus; 461. Maximus Ichus; 462. Maximus Ichus; 463. Maximus Ichus; 464. Maximus Ichus; 465. Maximus Ichus; 466. Maximus Ichus; 467. Maximus Ichus; 468. Maximus Ichus; 469. Maximus Ichus; 470. Maximus Ichus; 471. Maximus Ichus; 472. Maximus Ichus; 473. Maximus Ichus; 474. Maximus Ichus; 475. Maximus Ichus; 476. Maximus Ichus; 477. Maximus Ichus; 478. Maximus Ichus; 479. Maximus Ichus; 480. Maximus Ichus; 481. Maximus Ichus; 482. Maximus Ichus; 483. Maximus Ichus; 484. Maximus Ichus; 485. Maximus Ichus; 486. Maximus Ichus; 487. Maximus Ichus; 488. Maximus Ichus; 489. Maximus Ichus; 490. Maximus Ichus; 491. Maximus Ichus; 492. Maximus Ichus; 493. Maximus Ichus; 494. Maximus Ichus; 495. Maximus Ichus; 496. Maximus Ichus; 497. Maximus Ichus; 498. Maximus Ichus; 499. Maximus Ichus; 500. Maximus Ichus; 501. Maximus Ichus; 502. Maximus Ichus; 503. Maximus Ichus; 504. Maximus Ichus; 505. Maximus Ichus; 506. Maximus Ichus; 507. Maximus Ichus; 508. Maximus Ichus; 509. Maximus Ichus; 510. Maximus Ichus; 511. Maximus Ichus; 512. Maximus Ichus; 513. Maximus Ichus; 514. Maximus Ichus; 515. Maximus Ichus; 516. Maximus Ichus; 517. Maximus Ichus; 518. Maximus Ichus; 519. Maximus Ichus; 520. Maximus Ichus; 521. Maximus Ichus; 522. Maximus Ichus; 523. Maximus Ichus; 524. Maximus Ichus; 525. Maximus Ichus; 526. Maximus Ichus; 527. Maximus Ichus; 528. Maximus Ichus; 529. Maximus Ichus; 530. Maximus Ichus; 531. Maximus Ichus; 532. Maximus Ichus; 533. Maximus Ichus; 534. Maximus Ichus; 535. Maximus Ichus; 536. Maximus Ichus; 537. Maximus Ichus; 538. Maximus Ichus; 539. Maximus Ichus; 540. Maximus Ichus; 541. Maximus Ichus; 542. Maximus Ichus; 543. Maximus Ichus; 544. Maximus Ichus; 545. Maximus Ichus; 546. Maximus Ichus; 547. Maximus Ichus; 548. Maximus Ichus; 549. Maximus Ichus; 550. Maximus Ichus; 551. Maximus Ichus; 552. Maximus Ichus; 553. Maximus Ichus; 554. Maximus Ichus; 555. Maximus Ichus; 556. Maximus Ichus; 557. Maximus Ichus; 558. Maximus Ichus; 559. Maximus Ichus; 560. Maximus Ichus; 561. Maximus Ichus; 562. Maximus Ichus; 563. Maximus Ichus; 564. Maximus Ichus; 565. Maximus Ichus; 566. Maximus Ichus; 567. Maximus Ichus; 568. Maximus Ichus; 569. Maximus Ichus; 570. Maximus Ichus; 571. Maximus Ichus; 572. Maximus Ichus; 573. Maximus Ichus; 574. Maximus Ichus; 575. Maximus Ichus; 576. Maximus Ichus; 577. Maximus Ichus; 578. Maximus Ichus; 579. Maximus Ichus; 580. Maximus Ichus; 581. Maximus Ichus; 582. Maximus Ichus; 583. Maximus Ichus; 584. Maximus Ichus; 585. Maximus Ichus; 586. Maximus Ichus; 587. Maximus Ichus; 588. Maximus Ichus; 589. Maximus Ichus; 590. Maximus Ichus; 591. Maximus Ichus; 592. Maximus Ichus; 593. Maximus Ichus; 594. Maximus Ichus; 595. Maximus Ichus; 596. Maximus Ichus; 597. Maximus Ichus; 598. Maximus Ichus; 599. Maximus Ichus; 600. Maximus Ichus; 601. Maximus Ichus; 602. Maximus Ichus; 603. Maximus Ichus; 604. Maximus Ichus; 605. Maximus Ichus; 606. Maximus Ichus; 607. Maximus Ichus; 608. Maximus Ichus; 609. Maximus Ichus; 610. Maximus Ichus; 611. Maximus Ichus; 612. Maximus Ichus; 613. Maximus Ichus; 614. Maximus Ichus; 615. Maximus Ichus; 616. Maximus Ichus; 617. Maximus Ichus; 618. Maximus Ichus; 619. Maximus Ichus; 620. Maximus Ichus; 621. Maximus Ichus; 622. Maximus Ichus; 623. Maximus Ichus; 624. Maximus Ichus; 625. Maximus Ichus; 626. Maximus Ichus; 627. Maximus Ichus; 628. Maximus Ichus; 629. Maximus Ichus; 630. Maximus Ichus; 631. Maximus Ichus; 632. Maximus Ichus; 633. Maximus Ichus; 634. Maximus Ichus; 635. Maximus Ichus; 636. Maximus Ichus; 637. Maximus Ichus; 638. Maximus Ichus; 639. Maximus Ichus; 640. Maximus Ichus; 641. Maximus Ichus; 642. Maximus Ichus; 643. Maximus Ichus; 644. Maximus Ichus; 645. Maximus Ichus; 646. Maximus Ichus; 647. Maximus Ichus; 648. Maximus Ichus; 649. Maximus Ichus; 650. Maximus Ichus; 651. Maximus Ichus; 652. Maximus Ichus; 653. Maximus Ichus; 654. Maximus Ichus; 655. Maximus Ichus; 656. Maximus Ichus; 657. Maximus Ichus; 658. Maximus Ichus; 659. Maximus Ichus; 660. Maximus Ichus; 661. Maximus Ichus; 662. Maximus Ichus; 663. Maximus Ichus; 664. Maximus Ichus; 665. Maximus Ichus; 666. Maximus Ichus; 667. Maximus Ichus; 668. Maximus Ichus; 669. Maximus Ichus; 670. Maximus Ichus; 671. Maximus Ichus; 672. Maximus Ichus; 673. Maximus Ichus; 674. Maximus Ichus; 675. Maximus Ichus; 676. Maximus Ichus; 677. Maximus Ichus; 678. Maximus Ichus; 679. Maximus Ichus; 680. Maximus Ichus; 681. Maximus Ichus; 682. Maximus Ichus; 683. Maximus Ichus; 684. Maximus Ichus; 685. Maximus Ichus; 686. Maximus Ichus; 687. Maximus Ichus; 688. Maximus Ichus; 689. Maximus Ichus; 690. Maximus Ichus; 691. Maximus Ichus; 692. Maximus Ichus; 693. Maximus Ichus; 694. Maximus Ichus; 695. Maximus Ichus; 696. Maximus Ichus; 697. Maximus Ichus; 698. Maximus Ichus; 699. Maximus Ichus; 700. Maximus Ichus; 701. Maximus Ichus; 702. Maximus Ichus; 703. Maximus Ichus; 704. Maximus Ichus; 705. Maximus Ichus; 706. Maximus Ichus; 707. Maximus Ichus; 708. Maximus Ichus; 709. Maximus Ichus; 710. Maximus Ichus; 711. Maximus Ichus; 712. Maximus Ichus; 713. Maximus Ichus; 714. Maximus Ichus; 715. Maximus Ichus; 716. Maximus Ichus; 717. Maximus Ichus; 718. Maximus Ichus; 719. Maximus Ichus; 720. Maximus Ichus; 721. Maximus Ichus; 722. Maximus Ichus; 723. Maximus Ichus; 724. Maximus Ichus; 725. Maximus Ichus; 726. Maximus Ichus; 727. Maximus Ichus; 728. Maximus Ichus; 729. Maximus Ichus; 730. Maximus Ichus; 731. Maximus Ichus; 732. Maximus Ichus; 733. Maximus Ichus; 734. Maximus Ichus; 735. Maximus Ichus; 736. Maximus Ichus; 737. Maximus Ichus; 738. Maximus Ichus; 739. Maximus Ichus; 740. Maximus Ichus; 741. Maximus Ichus; 742. Maximus Ichus; 743. Maximus Ichus; 744. Maximus Ichus; 745. Maximus Ichus; 746. Maximus Ichus; 747. Maximus Ichus; 748. Maximus Ichus; 749. Maximus Ichus; 750. Maximus Ichus; 751. Maximus Ichus; 752. Maximus Ichus; 753. Maximus Ichus; 754. Maximus Ichus; 755. Maximus Ichus; 756. Maximus Ichus; 757. Maximus Ichus; 758. Maximus Ichus; 759. Maximus Ichus; 760. Maximus Ichus; 761. Maximus Ichus; 762. Maximus Ichus; 763. Maximus Ichus; 764. Maximus Ichus; 765. Maximus Ichus; 766. Maximus Ichus; 767. Maximus Ichus; 768. Maximus Ichus; 769. Maximus Ichus; 770. Maximus Ichus; 771. Maximus Ichus; 772. Maximus Ichus; 773. Maximus Ichus; 774. Maximus Ichus; 775. Maximus Ichus; 776. Maximus Ichus; 777. Maximus Ichus; 778. Maximus Ichus; 779. Maximus Ichus; 780. Maximus Ichus; 781. Maximus Ichus; 782. Maximus Ichus; 783. Maximus Ichus; 784. Maximus Ichus; 785. Maximus Ichus; 786. Maximus Ichus; 787. Maximus Ichus; 788. Maximus Ichus; 789. Maximus Ichus; 790. Maximus Ichus; 791. Maximus Ichus; 792. Maximus Ichus; 793. Maximus Ichus; 794. Maximus Ichus; 795. Maximus Ichus; 796. Maximus Ichus; 797. Maximus Ichus; 798. Maximus Ichus; 799. Maximus Ichus; 800. Maximus Ichus; 801. Maximus Ichus; 802. Maximus Ichus; 803. Maximus Ichus; 804. Maximus Ichus; 805. Maximus Ichus; 806. Maximus Ichus; 807. Maximus Ichus; 808. Maximus Ichus; 809. Maximus Ichus; 810. Maximus Ichus; 811. Maximus Ichus; 812. Maximus Ichus; 813. Maximus Ichus; 814. Maximus Ichus; 815. Maximus Ichus; 816. Maximus Ichus; 817. Maximus Ichus; 818. Maximus Ichus; 819. Maximus Ichus; 820. Maximus Ichus; 821. Maximus Ichus; 822. Maximus Ichus; 823. Maximus Ichus; 824. Maximus Ichus; 825. Maximus Ichus; 826. Maximus Ichus; 827. Maximus Ichus; 828. Maximus Ichus; 829. Maximus Ichus; 830. Maximus Ichus; 831. Maximus Ichus; 832. Maximus Ichus; 833. Maximus Ichus; 834. Maximus Ichus; 835. Maximus Ichus; 836. Maximus Ichus; 837. Maximus Ichus; 838. Maximus Ichus; 839. Maximus Ichus; 840. Maximus Ichus; 841. Maximus Ichus; 842. Maximus Ichus; 843. Maximus Ichus; 844. Maximus Ichus; 845. Maximus Ichus; 846. Maximus Ichus; 847. Maximus Ichus; 848. Maximus Ichus; 849. Maximus Ichus; 850. Maximus Ichus; 851. Maximus Ichus; 852. Maximus Ichus; 853. Maximus Ichus; 854. Maximus Ichus; 855. Maximus Ichus; 856. Maximus Ichus; 857. Maximus Ichus; 858. Maximus Ichus; 859. Maximus Ichus; 860. Maximus Ichus; 861. Maximus Ichus; 862. Maximus Ichus; 863. Maximus Ichus; 864. Maximus Ichus; 865. Maximus Ichus; 866. Maximus Ichus; 867. Maximus Ichus; 868. Maximus Ichus; 869. Maximus Ichus; 870. Maximus Ichus; 871. Maximus Ichus; 872. Maximus Ichus; 873. Maximus Ichus; 874. Maximus Ichus; 875. Maximus Ichus; 876. Maximus Ichus; 877. Maximus Ichus; 878. Maximus Ichus; 879. Maximus Ichus; 880. Maximus Ichus; 881. Maximus Ichus; 882. Maximus Ichus; 883. Maximus Ichus; 884. Maximus Ichus; 885. Maximus Ichus; 886. Maximus Ichus; 887. Maximus Ichus; 888. Maximus Ichus; 889. Maximus Ichus; 890. Maximus Ichus; 891. Maximus Ichus; 892. Maximus Ichus; 893. Maximus Ichus; 894. Maximus Ichus; 895. Maximus Ichus; 896. Maximus Ichus; 897. Maximus Ichus; 898. Maximus Ichus; 899. Maximus Ichus; 900. Maximus Ichus; 901. Maximus Ichus; 902. Maximus Ichus; 903. Maximus Ichus; 904. Maximus Ichus; 905. Maximus Ichus; 906. Maximus Ichus; 907. Maximus Ichus; 908. Maximus Ichus; 909. Maximus Ichus; 910. Maximus Ichus; 911. Maximus Ichus; 912. Maximus Ichus; 913. Maximus Ichus; 914. Maximus Ichus; 915. Maximus Ichus; 916. Maximus Ichus; 917. Maximus Ichus; 918. Maximus Ichus; 919. Maximus Ichus; 920. Maximus Ichus; 921. Maximus Ichus; 922. Maximus Ichus; 923. Maximus Ichus; 924. Maximus Ichus; 925. Maximus Ichus; 926. Maximus Ichus; 927. Maximus Ichus; 928. Maximus Ichus; 929. Maximus Ichus; 930. Maximus Ichus; 931. Maximus Ichus; 932. Maximus Ichus; 933. Maximus Ichus; 934. Maximus Ichus; 935. Maximus Ichus; 936. Maximus Ichus; 937. Maximus Ichus; 938. Maximus Ichus; 939. Maximus Ichus; 940. Maximus Ichus; 941. Maximus Ichus; 942. Maximus Ichus; 943. Maximus Ichus; 944. Maximus Ichus; 945. Maximus Ichus; 946. Maximus Ichus; 947. Maximus Ichus; 948. Maximus Ichus; 949. Maximus Ichus; 950. Maximus Ichus; 951. Maximus Ichus; 952. Maximus Ichus; 953. Maximus Ichus; 954. Maximus Ichus; 955. Maximus Ichus; 956. Maximus Ichus; 957. Maximus Ichus; 958. Maximus Ichus; 959. Maximus Ichus; 960. Maximus Ichus; 961. Maximus Ichus; 962. Maximus Ichus; 963. Maximus Ichus; 964. Maximus Ichus; 965. Maximus Ichus; 966. Maximus Ichus; 967. Maximus Ichus; 968. Maximus Ichus; 969. Maximus Ichus; 970. Maximus Ichus; 971. Maximus Ichus; 972. Maximus Ichus; 973. Maximus Ichus; 974. Maximus Ichus; 975. Maximus Ichus; 976. Maximus Ichus; 977. Maximus Ichus; 978. Maximus Ichus; 979. Maximus Ichus; 980. Maximus Ichus; 981. Maximus Ichus; 982. Maximus Ichus; 983. Maximus Ichus; 984. Maximus Ichus; 985. Maximus Ichus; 986. Maximus Ichus; 987. Maximus Ichus; 988. Maximus Ichus; 989. Maximus Ichus; 990. Maximus Ichus; 991. Maximus Ichus; 992. Maximus Ichus; 993. Maximus Ichus; 994. Maximus Ichus; 995. Maximus Ichus; 996. Maximus Ichus; 997. Maximus Ichus; 998. Maximus Ichus; 999. Maximus Ichus; 1000. Maximus Ichus; 1001. Maximus Ichus; 1002. Maximus Ichus; 1003. Maximus Ichus; 1004. Maximus Ichus; 1005. Maximus Ichus; 1006. Maximus Ichus; 1007. Maximus Ichus; 1008. Maximus Ichus; 1009. Maximus Ichus; 1010. Maximus Ichus; 1011. Maximus Ichus; 1012. Maximus Ichus; 1013. Maximus Ichus; 1014. Maximus Ichus; 1015. Maximus Ichus; 1016. Maximus Ichus; 1017. Maximus Ichus; 1018. Maximus Ichus; 1019. Maximus Ichus; 1020. Maximus Ichus; 1021. Maximus Ichus; 1022. Maximus Ichus; 1023. Maximus Ichus; 1024. Maximus Ichus; 1025. Maximus Ichus; 1026. Maximus Ichus; 1027. Maximus Ichus; 1028. Maximus Ichus; 1029. Maximus Ichus; 1030. Maximus Ichus; 1031. Maximus Ichus; 1032. Maximus Ichus; 1033. Maximus Ichus; 1034. Maximus Ichus; 1035. Maximus Ichus; 1036. Maximus Ichus; 1037. Maximus Ichus; 1038. Maximus Ichus; 1039. Maximus Ichus; 1040. Maximus Ichus; 1041. Maximus Ichus; 1042. Maximus Ichus; 1043. Maximus Ichus; 1044. Maximus Ichus; 1045. Maximus Ichus; 1046. Maximus Ichus; 1047. Maximus Ichus; 1048. Maximus Ichus; 10

